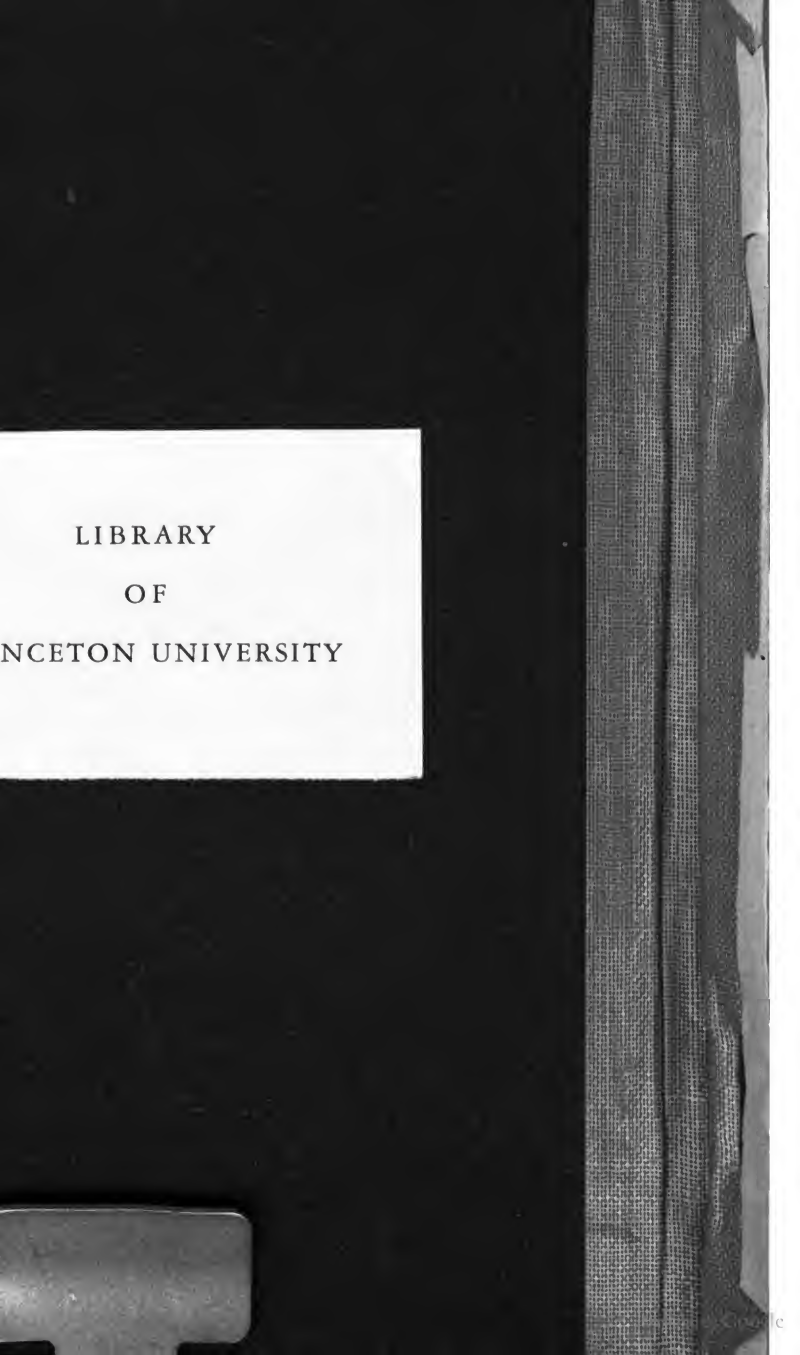
Teufels Nachspiel

Hanns Braun


LIBRARY
OF
NCETON UNIVERSITY

Teufels Nachspiel

Komödie von

Hanns Braun

1918

Georg Müller Verlag München

Digitized by Google

Digitized by Google

Hanns Braun / Teufels Nachspiel

Wegen des Aufführungsrechtes
wende man sich an den Verlag
Georg Müller, München,
Elisabethstraße 26.

Digitized by Google

Digitized by Google

Teufels Nachspiel

Komödie mit einem Vorspiel in zwei Akten und einem Zwischenspruch

von

Hanns Braun

1918

Georg Müller Verlag München

By

Digitized by Google

Alle Rechte vorbehalten
Copyright 1918 by Georg Müller in München

Digitized by Google

Personen des Vorspiels:

Der Bezirksamtmann
Der Schulmeister
Der Amtsbote
Der Arzt
Pamela, die Frau des Bezirksamtmanns
Eine Bauersfrau.

Personen des Zwischenspruchs:

Der Prologus.

Personen des Nachspiels:

Der Tote
Der Schulmeister
Himbeer, Lebrecht, Lienhard, Stromeyr } Sargträger
Frau Pamela
Ein Schulknabe
Ein kleines Mädchen
Erster Polizeidiener
Zweiter Polizeidiener
Die Leute.

(RECAP)

3435
34
389

541451

Digitized by Google

Digitized by Google

Das Vorspiel

in zwei Akten

Digitized by Google

Digitized by Google

Erster Aufzug

Amtsstube.

Erster Auftritt

Der Bezirksamtmann.

Bezirksamtmann

Schon wieder eine Verfügung. Kenne sich einer aus mit den Verfügungen. Was denkt sich eigentlich die Regierung? Haben wir den ganzen Tag Zeit zu lesen, wo bleibt da die Arbeit! Sonntags etwa — ich bedanke mich. Man muß dem Kirchenstuhl sein Quantum Sitzfleisch reserviert halten. Überdies: ein voller Bauch, ein voller Bauch . . Kemmetmüller!

Zweiter Auftritt

Der Bezirksamtmann. Der Amtsbote.

Amtsbote

Herr Bezirksamtmann?

Bezirksamtmann

Wie viele?

Amtsbote

Drei; einer ist weggegangen.

Digitized by Google

Bezirksamtmann

Also zwei.

Amtsbote

Nein, vier.

Bezirksamtmann

Drei also.

Amtsbote

Einen hinzu und einen weg, Herr Bezirksamtmann; gradaus.

Bezirksamtmann

Wer war der Lümmel?

Amtsbote

Ein Fremder.

Bezirksamtmann

Aha!

Amtsbote

Er sagte, er wolle morgen wiederkommen.

Bezirksamtmann

Aha!

Amtsbote

Und ob da wohl eher Zeit wäre.

Bezirksamtmann

Aha! — So sind diese Leute. Kommen irgendwoher, machen uns Scherereien und sind unbescheiden. — Meine Iggsheimer, das muß ich denn doch sagen, haben obschon gehirnlich unter mittel die erforderlichen Kardinaltugenden dank meiner seit langem intus. — Behalten Sie den Mann im Auge, Kemmetmüller, wir wollens ihm beibringen, diesem Sommerfrischler.

Digitized by Google

Amtsbote

Verstehe schon, Herr Bezirksamtmann.

Bezirksamtmann

Was erlaubt Er sich zu grinsen? Er Horn .. mach Er augenblicks, daß Er rauskommt. Kehrt, marsch!

(Amtsbote ab.)

Die Leute wollen behandelt sein. Die Gesetze müssen lebendig gemacht werden, wie Schimpfwörter und die Schimpfwörter müssen die Inbrunst von Gesetzen bekommen. Sonst ist mit dem Volk nichts anzufangen. Es schreit oder es hält das Maul, je nachdem. Wer, vom alten Solon an, hätte je behauptet, daß Maulhalten staatsgefährlich sei! Schreien allein ist es. Ergo, wer ärger schreit, hat die Macht. Kemmet=müll=er!

Amtsbote

Herr Bezirksamtmann?

Bezirksamtmann

Zuckts Ihm auch nicht um die Lefzen?

Amtsbote

Nein, Herr Bezirksamtmann.

Bezirksamtmann

Hat Er ein streng und gesammelt Gesicht, wie es einem pflichtgetreuen k. Amtsboten zukommt?

Amtsbote

Jawoll, Herr Bezirksamtmann.

Bezirksamtmann

Gut. Dann kann Er wieder hinausgehen.

(Amtsbote ab.)

Digitized by Google

Das hat gefleckt. Eine Woche lang ſehe ich von dem n
die devote Rückenlinie, dann eine Woche die Naſenſpitz
den Bauch, die Kartoffelphyſiognomie — raſch einen Ar
ſchnauzer und — ha edler Teutone! — das Spiel beginn
von vorne. Bin ich, damit verglichen, nicht ſo groß. Od
ſo; beſcheiden gemeſſen. Noch ein bißchen. Kurz: der lieb
Gott. Der liebe Gott von Iggsheim zumindeſt. Bezirke
amtmann, ha! Deiner Achtundvierzig unbeſchadet biſt d
noch im beſten Wachsalter. Kemmet-müll-er!

Amtsbote

Herr Bezirksamtmann?

Bezirksamtmann

Wer ſteht noch draußen?

Amtsbote

Eine Bauersfrau.

Bezirksamtmann

Und?

Amtsbote

Der Schulmeiſter.

Bezirksamtmann

Soll warten.

Amtsbote

Und Ihre Frau Gemahlin, Herr Bezirksamtmann.

Bezirksamtmann

Soll erſt recht warten. Was dieſe Weiberleute ſich einbil-
den! Familienrückſichtigen gibts nicht im Staatsdienſt.
Merk Er ſich das, Kemmetmüller. Das Hemd iſt zwar dem

Digitized by Google

Körper am nächsten, aber nur im Privatleben. Im Amt gibts überhaupt kein Hemd. Marsch, sag Ers meiner Frau.

(Amtsbote geht ab und kommt sogleich wieder.)

Amtsbote

Herr Bezirksamtmann, die Frau Gemahlin ist schon weggegangen.

Bezirksamtmann

Da hört sich doch alles auf! Ist der Schulmeister noch da?

Amtsbote

Jawohl, Herr Bezirksamtmann.

Bezirksamtmann

Die Leute sollen warten. Ich muß auch. Jeder Mensch sein Leben lang muß warten. Stellen Sie sich vor die Tür, Kemmetmüller.

(Amtsbote ab.)

Was tu ich jetzt? 's ist absolut nichts zu tun. Es ist ein Jammer. So verbringt der Mensch seine besten Jahre. — Ach so, die Verfügung. Was steht denn drinnen? Paragraph eins, Paragraph zwei, Paragraph drei, vier, fünf, zehn, fünfzehn . . Wenn man das addierte und die Quersumme nähme und mit drei und der heiligen Sieben multiplizierte, ob ichs damit in der Lotterie versuche? Endlich einmal muß, muß man doch das . . tt . ., unberufen, unberufen. — — (Rechnet aus) Ergibt: Zweitausendundfünfhundertundzwanzig! Kemmet-müll-er!

Amtsbote

Herr Bezirksamtmann!

Digitized by Google

Bezirksamtmann

Hier, eine neue Verfügung. Die muß besonders sorgfältig gehandhabt werden, verstanden? Mit Taktgefühl, Kemmetmüller. Der Minister will es. Vervielfältigen und an alle Bürgermeister, Gemeinderäte und Ortsvorstände zur Versendung bringen. In den Kasten vornehin hängen und diesen Eilbrief hier — sofort zur Post; schnell, schnell.

Amtsbote

Herr Bezirksamtmann verzeihen, das Sichtvermerk . .

Bezirksamtmann

Was, wie, wo? Ach ja, her damit. Weiß kaum mehr, wo mir der Kopf steht. Ist der Schulmeister noch draußen?

Amtsbote

Jawohl, Herr Bezirksamtmann.

Bezirksamtmann

Bei Gott, er soll warten.

Amtsbote

Und in welchen Kasten muß ich die Verfügung hängen?

Bezirksamtmann

Wie?

Amtsbote

In Betreff: die Verfügung . . Herr Bezirksamtmann?

Bezirksamtmann

Alter Esel. Grauhaariger Stallhase. Struppige Nachtigall. Was?

Amtsbote

Den Kasten . . Herr Bezirksamtmann . . wollt ich sagen.

Bezirksamtmann

Schau einer diesen k. Amtsboten an! Kann ich das wissen? Wo mir in der Minute tausend Dinge durch den Kopf gehen. Kann Er lesen? Na, also. In den Kasten, in den wo's gehört, verstanden?

Amtsbote

Jawoll, Herr Bezirksamtmann!

Bezirksamtmann

Ist der Schulmeister noch draußen?

Amtsbote

Unverändert, Herr Bezirksamtmann.

Bezirksamtmann

Gut. Immer der Reihe nach, wer kommt zuerst dran?

Amtsbote

Die Bauersfrau wartet am längsten.

Bezirksamtmann

Sie trete vor. Aber zuerst laufen Sie mir zur Post.

Amtsbote

Und, Herr Bezirksamtmann, die Frau Gemahlin wär auch wieder da.

Bezirksamtmann

Teufelteufel . . Bauersfrau — Schulmeister — Bauersfrau — Bauersfrau — Schulmeister — Teufel, meine Frau soll hereinkommen, aber schnell, aber schnell.

Digitized by Google

Dritter Auftritt

Frau Pamela. Der Bezirksamtmann.

Pamela

Lieber Hannibal . .

Bezirksamtmann

Ich bin beschäftigt.

Pamela

Ich wollte . .

Bezirksamtmann

Die Leute warten . .

Pamela

In drei Tagen . .

Bezirksamtmann

Ist mein 25jähriges Dienstjubiläum, jawoll, weiß ich.

Pamela

Aber . .

Bezirksamtmann

Wie?

Pamela

In Anbetracht . .

Bezirksamtmann

Der mit Sicherheit zu erwartenden Auszeichnung . .

Pamela

Ganz recht.

Bezirksamtmann

Kind, ich habe keine Zeit.

Pamela

Wir müssen uns aber doch vorbereiten. Ich brauche, du brauchst . .

Bezirksamtmann

Wir brauchen, sie brauchen . . Das einzige Wort, das ihr Frauen richtig konjugieren könnt. Nehmt euch ein Beispiel an männlicher Genügsamkeit. Fehlt auch zuweilen ein Knopf an der Weste, wir tun dennoch unsere Pflicht. Und das andere findet sich.

Pamela

Aber wenn wir geadelt werden?

Bezirksamtmann

Darüber, weißt du ja, bin ich erhaben. Hast meinen Frack bügeln lassen?

Pamela

Ja. Und für mich . .

Bezirksamtmann

Das genügt.

Pamela

Ein seidenes Kleid . .

Bezirksamtmann

Aquarium, Aquarium.

Pamela

Und Taschentücher mit Krone, neuen Hut, Handschuhe, Stiefel . .

Bezirksamtmann

Unterröcke, Spitzenhemden, Busenhalter, Strumpfbänder und Zahnbürsten. Wahrlich, das Weib leert den Baum der

Digitized by Google

Schöpfung ratzekahl und hängt sich Blatt, Frucht und den ganzen Vogelmist auf den Leib.

Pamela

Ich . .

Bezirksamtmann

(indem er sie mit Wort und Geste immer mehr zur Türe drängt)

Der Zorn Muhameds war freundliches Gemurmel gegen den Sturm der Entrüstung, den die kahle Welt von der Reiherbrust bis zum Straußenhintern über das Weib einstmals erheben wird und ich sage dir, Pamela, wir Männer werden — so ritterlich wir seit Jahrtausenden zu sein man weiß nicht recht warum uns gewöhnt haben — wir Männer werden mit verschränkten Armen abseits stehen und dem fatalen Lauf der Gerechtigkeit seinen . . Lauf lassen, indem wir und dadurch, daß wir . .

(Indem Frau Pamela entrüstet das Feld räumt, stürzt der Schulmeister herein.)

Vierter Auftritt

Der Schulmeister. Der Bezirksamtmann.

Schulmeister

Excusez, Herr Bezirksamtmann, meine Vordringlichkeit, excusez. In einer halben Stunde beginnt mein Unterricht.

Bezirksamtmann

Ah, der Herr Schulmeister!

Schulmeister

Es lag wirklich nicht in meiner Absicht . .

Bezirksamtmann

Geschweige denn in meiner, Herr Schulmeister. Aber Sie sehen selbst, dieser Haufen Akten . .

Schulmeister

Bitte sehr, bitte sehr.

Bezirksamtmann

Erlasse, Vorschriften, neue Verfügungen . .

Schulmeister

Verfügungen?

Bezirksamtmann

Das letztere. Außerdem Anordnungen eigener Initiative, Konferenzen . .

Schulmeister

Ich verstehe, für das Jubiläum.

Bezirksamtmann

Hat nichts zu sagen, nein, nein. Hier drinnen gewiß nicht. Doch kommt manches von außen heran und fordert Überlegung, Entschluß. Was machen Ihre Kleinen?

Schulmeister

Zu gütig der Nachfrage.

Bezirksamtmann

Sie wissen, ich war stets Ihr besonderer Freund.

Schulmeister

Bin dessen versichert. Zu viel Ehre, Herr Bezirksamtmann, zu viel Ehre.

Digitized by Google

Bezirksamtmann

Sie sind ein bescheidener Mann, Schulmeister. Sie stellen Ihr Licht unter den Scheffel. Iggsheim — ich bitte Sie. Sie könnten Universitätsprofessor sein.

Schulmeister

Oh! oh!

Bezirksamtmann

Minister!

Schulmeister

Oh, oh, aber . .

Bezirksamtmann

Ein ungewöhnlicher, ein außerordentlicher Minister.

Schulmeister

Sie beschämen mich.

Bezirksamtmann

Nicht im geringsten.

Schulmeister

Bin zerschmettert vor so viel Güte.

Bezirksamtmann

Wie sollte ich!

Schulmeister

So viel Herablassung.

Bezirksamtmann

Kurz, was führt Sie zu mir?

Schulmeister

Oh, damit wage ich Sie gar nicht erst zu belästigen.

Bezirksamtmann

Sagen Sie's doch!

Schulmeister

Es hat keine Eile. Wirklich nicht.

Bezirksamtmann

Aber wirklich!

Schulmeister

Kleinigkeiten. Ein andermal.

Bezirksamtmann

Ich ersuche Sie.

Schulmeister

Auch beginnt meine Schule.

Bezirksamtmann

Ja, wenn dem so ist . .

Schulmeister

In einer Viertelstunde, wollte ich sagen. Wenn Sie also gestatten, Herr Bezirksamtmann, handelt es sich um eine kleine Anfrage, das Gesuch an die Regierung betreffend, demzufolge, falls es genehmigt, Beförderung zum Bezirksinspektor möglicherweise zu gewärtigen wäre, wie Sie wissen, wie Sie wissen . . und wollte mir demnach die Frage herausnehmen, ob das Gesuch, sei es positiv, sei es negativ verbeschieden, etwa eingetroffen und wie es damit bestellt sei. Ja.

Bezirksamtmann

Ah, ganz recht. Das Gesuch meinen Sie?

Schulmeister

Das Gesuch . .

Bezirksamtmann

Ja, ja, ich erinnre mich, wann war es doch, als wir es abschickten?

Digitized by Google

Schulmeister

Vier Monate, Herr Bezirksamtmann.

Bezirksamtmann

Ganz recht, Ende Mai, anfangs Juni. Es gab gerade die ersten Kirschen, nicht wahr?

Schulmeister

Gewiß, gewiß. Aber . .

Bezirksamtmann

Und das Wetter war anhaltend trocken und warm damals. Ein gesegnetes Jahr, das muß man sagen. Tomaten gab es, so rot und saftig, wie Stammtischwitze, und Kartoffeln, prall wie Bürgermädchen auf der Parade. Natürlich haben die Bauern wieder allerlei befürchtet, aber nichts dergleichen traf ein. Überhaupt, dieser Bauernkalender, unter uns gesagt, ist doch das Erzeugnis eines geradezu stupenden Aberglaubens, wie?

Schulmeister

Gewiß, aber um . .

Bezirksamtmann

Was ich mir immer schon gedacht habe: Sie, lieber Schulmeister, gerade Sie sollten die Jungens vor solcherlei Unsinn konservieren. Nehmen Sie es mir nicht übel, aber ich finde, Sie gehen viel zu viel mit den Kindern spazieren. Ein bißchen Natur, na ja, ganz hübsch, zur Verdauung, regelmäßige Atemübungen, frische Luft, aber damit Punkt. Sentimentalität, darüber sind wir Jahrhundertmenschen doch hinaus.

Schulmeister

Profunde Ideen, Herr Bezirksamtmann, wenn ich so sagen darf, gleichsam um darauf zurückzukommen.

Bezirksamtmann

Nichts als Nebenprodukte. Was man sich eben in Mußestunden über Weltall und Menschheit zusammendenkt! Zum Beispiel, während der Herr Pfarrer predigt, haha! — Religion, gewiß eine der nützlichsten Institutionen des Staates, aber nichts weiter.

Schulmeister

Sicherlich geben die Tatsachen Herrn Bezirksamtmann recht; und die Leute, die behaupten, Religion sei ein menschliches Urerlebnis . .

Bezirksamtmann

Urerlebnis, Offenbarung, Mysterien — Terminologien einer schwärzeren Epoche. Das Volk natürlich — darüber sind wir freien Geister uns doch klar — muß im guten Glauben erzogen werden.

Schulmeister

Im besten Glauben, das ist sicher. Zwar meinten einige Philosophen, doch ich . .

Bezirksamtmann

Ich bitte Sie: Philosophen. Schauen Sie sich doch die Leute an, die in der Fakultät herumlaufen. Wir Juristen wissen das zu beurteilen.

Schulmeister

Und die Tatsache des Todes . .

Digitized by Google

Bezirksamtmann

Beweist? Heda, Dreck ist das Ende vom Lied! . . Tun wir diesseits, was uns am nötigsten ist.

Schulmeister

Unbedingt, Herr Bezirksamtmann. Allerdings Plato . .

Bezirksamtmann

Ein Philosoph!

Schulmeister

Und der Apostel Paulus . .

Bezirksamtmann

Nun, wenn auch.

Schulmeister

Oder, um von Christus zu schweigen, Buddha.

Bezirksamtmann

Fragwürdige Gestalt, mein Lieber. Solche Leute sollten Sie gar nicht zitieren.

Schulmeister

Selbst Bismarck . .

Bezirksamtmann

Endlich ein Mann! Sprechen Sie schlankweg. Ich höre.

Schulmeister

Wir sind, genehmigen Herr Bezirksamtmann daran zu erinnern, von meinem Gesuch ausgegangen.

Bezirksamtmann

Das Gesuch! Hätten wir bald vergessen, wie? Ganz abgekommen. Bismarck, sasa! Das Gesuch. Ja, das Gesuch ist noch nicht eingetroffen.

Digitized by Google

Schulmeister

Noch nicht eingetroffen? Noch nicht eingetroffen? Herr Bezirksamtmann sprachen von einer neuen Verfügung, da dachte ich . .

Bezirksamtmann

Die betrifft was anderes. Etwas diametral anderes. Hat damit weder formal noch wesentlich zu tun. Es ist schwer, mit einem Wort zu sagen, worauf sie sich bezieht. Selbst wenn ich das Amtsgeheimnis außer acht lassen wollte, würde es sich doch kaum lohnen, darüber viele Worte zu verlieren. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn ich behaupte, es sei wenig darüber zu sagen.

Schulmeister

Ich verstehe, was Herr Bezirksamtmann meinen. Die also ist es. Ich habe von dieser Verfügung gehört. Ohne dem Respekt gegen die Obrigkeit etwas zu vergeben, muß man doch feststellen, hier handelt es sich um eine bedauerliche Entgleisung.

Bezirksamtmann

Handelt sich . .

Schulmeister

Nun, ich brauche nicht darüber zu reden. Herr Bezirksamtmann wissen selbst . .

Bezirksamtmann

Ja, der undurchsichtige Stil ministerieller Erlasse, die Problematik des Themas, die Beispiellosigkeit, der Präzedenzfall . .

Schulmeister

In der Tat, der Fall ist beispiellos. Jeder aufrechte Mann

Digitized by Google

muß Ihnen beistimmen. Wo bleibt da der gerechte L
aufopfernder Taten?

Bezirksamtmann

Bleibt was?

Schulmeister

Fast spreche ich allzudeutlich in delikaten Dingen; verzei
Sie, Herr Bezirksamtmann, es ziemte mir besser zu schweig

Bezirksamtmann

O bitte! Sprechen Sie nur.

Schulmeister

Nein, nein. Nur das eine will ich noch sagen: Sollen
unser Leben im Dienst fruchtlos zugrunde richten? I
Sache, gestehen Sie, ist empörend.

Bezirksamtmann

Wie man es ansieht, einesteils . . andernteils.

Schulmeister

Ich ehre Ihre Zurückhaltung. Sie verbergen Ihr tiefg
kränktes Herz. Es hat Sie zu innerst getroffen. Und gerad
drei Tage vor Ihrem Jubiläum.

Bezirksamtmann

Vor meinem Jubi . . In der Tat, Arbeit über Arbeit.

Schulmeister

Gestatten Sie, Herr Bezirksamtmann, daß ich Ihnen die
serhalb mein ergebenstes Beileid ausspreche.

Bezirksamtmann

Nicht so schlimm, lieber Schulmeister. Das gibt sich. Sie
nehmen alles viel zu tragisch. Man trägt eben das Seine,
man . .

Digitized by Google

Schulmeister

Im Gott, fünf Minuten nach Ganz! Der Herr Pfarrer! Das kostet mich die Karriere!

(Mit fliegenden Schößen ab.)

Fünfter Auftritt

Der Bezirksamtmann.

Bezirksamtmann

Das kostet dich die Karriere. Kann sein. — Was schwatzte der Kerl von meiner neuen Verfügung? Dummes Zeug. Was wird der schon wissen. Wichtigmacherei. Bartlecken. Und alles aus Angst um die Karriere. Das oberste bei ihm ist nicht der Kopf, aber gar sehr der Buckel. Sein Dasein ist eine einzige Verbeugung. Wie ich solche Mannsbilder hasse! Ich — lobe es mir, mich in die Brust zu werfen. — (Kramt im Schubfach) Da schau, was ich für dich habe, du Neigemännchen. „An ein hochverehrendes . . usw." Dein Gesuch, Meisterlein! Hier drinnen hat es den Sommer verschlafen, den ganzen Sommer. Fataler Zufall, wie? Dummes Mißgeschick. Langweiliges Amtstempo. Zum Teufel, aber ich kann den Kerl nicht leiden! — Könnt es mir nicht gleichgültig sein, daß er Bezirksinspektor würde? Das schon. Warum nicht. Es gibt so viele Esel in Amt und Würden, auf einen kommts nicht mehr zusammen. Aber ich kann einfach den Kerl nicht leiden! — Wenn ich nun meinen Namen hier drauf schriebe, nichts als meinen

Digitized by Google

Namen und schickte es ab; es käme noch an. Aber ein
chen zu spät, das läßt sich kaum vermeiden. Und wenn
hier über meinen Namen hinzufügte, — sehen Sie li
Schulmeister, ich tue es schon — „Aufs wärmste emp
len", was meinen Sie, was das bewirken kann? Notab
wenn es nicht zu spät kommt. — Doch man soll r
mit heiligen Dingen Spott treiben. Wie wäre es, gäb
dem „empfohlen" ein „allerdings" zur Seite. Da steh
schon. „Allerdings . . ." Nun was? Welche Gebrechen
ser schiefgewickelten Menschenseele stinken einer Staatsn
am impertinentesten? Vielleicht seine Unsauberkeit?
schnupft, das Schwein. Halt, das ist zu wenig. Der H
Ministerialdirektor schnupfen auch. — Oder seine submi
ste Untertänigkeit? Das ists ja gerade, was die Herr
wollen. Also wieder nichts. — Oder ist er vielleicht go
los? Das wäre was! — Nun, ohne Vorurteil betracht
ist er nicht gottloser als ich. Er denkt sich nichts bei d
Dingen. Aber er hat Angst vor dem großen Irgendwa
Die hab ich nicht. Ergo, ist er . . oder bin am Ende ich d
Gottlosere? Ha, er hat nichts in sich und was er außer si
hat, weiß er nicht recht. Ein Hundsein! Solche Leu
müssen zu Asche zermalmt werden. Ich . .

Sechster Auftritt

Der Vorige. Der Amtsbote. Frau Pamela.

Amtsbote

Herr Bezirksamtmann, die . .

Digitized by Google

Pamela

Hannibal, ich bin außer mir!

(Amtsbote ab.)

Bezirksamtmann

Nun?

Pamela

Ich bin außer mir.

Bezirksamtmann

Was gibts denn schon wieder?

Pamela

Der Schulmeister . .

Bezirksamtmann

Wie? Hat er . . was hat der Schulmeister?

Pamela

Die Verfügung!

Bezirksamtmann

Zum Teufel mit der Verfügung!?

Pamela

Unser Jubiläum!

Bezirksamtmann

Gibt es etwas Konfuseres als Frauenzimmer! Was hat unser Jubiläum mit der Verfügung, die Verfügung mit dem Schulmeister und der Schulmeister mit alledem zu tun? Willst du dich, Pamela, hierin jetzt endlich klar ausdrücken.

Pamela

O Hannibal, hilf! Ich bin schon . . nein, das . .

Bezirksamtmann

Also: Der Schulmeister . .

Digitized by Google

Pamela

Ich bin ihm begegnet.

Bezirksamtmann

So!

Pamela

Ach, es ist entsetzlich!

Bezirksamtmann

Und da erzählte er . .

Pamela

Er kondolierte mir, der Infame . .

Bezirksamtmann

Erzählte er von seinem Gesuch, nicht wahr?

Pamela

Gesuch? Nein, von der neuen Verfügung.

Bezirksamtmann

Frau, halte die Begriffe auseinander. Ein Gesuch ist kein Verfügung, eine Verbeugung ist keine Maulschelle. — Er sagte dir, daß sein Gesuch von mir . . ., was sagte er?

Pamela

Ich merke, Hannibal, du machst dich über mich lustig. Meinst du, ich bin so dumm. Was meinen Verstand angeht, mir genügt er.

Bezirksamtmann

Mir auch.

Pamela

Er bezeige mir, sagte er, sein Beileid, der Unverschämte! — zu der neuen Verfügung. Damit Punktum!

Bezirksamtmann

Und?

Pamela

Das mußt du doch wissen. Was steht denn drin in der neuen Verfügung? Ich sags nicht noch einmal!

Bezirksamtmann

Weiß ichs? hol der Kuckuck diese Verfügung! — Kemmet=müll=er!

Pamela

So eine Art von so einem Schulmeister! Das vergeß ich ihm nie.

Bezirksamtmann

Kemmet=müll=er!

Pamela

Wie er schleunigst davonrannte!

Bezirksamtmann

Kemmet=müll=er! Wo steckt nur das Aas, immer wenn mans braucht.

Pamela

Dazu dieses suffisante Gesicht!

Bezirksamtmann

Kemmet=müll=er!

Pamela

Schlechthin, um mich zu blamieren.

Bezirksamtmann

(geht selbst ins Vorzimmer).

Pamela

Gerade übermorgen. Als wenn mans auf uns abgesehen

Digitized by Google

hätte. Zum ersten Oktober alle Fünfundzwanzigjährigen jubiläumsauszeichnungen abgeschafft! Das überleb ich nicht

(Bezirksamtmann kehrt zurück, die Verfügung in Händen.)

O Hannibal!

Bezirksamtmann

Da stehts.

Pamela

Was nun mit den Taschentüchern.

Bezirksamtmann

Da stehts wahrhaftig.

Pamela

Die neuen Briefbögen? . . .

Bezirksamtmann

Welcher Vorgesetzte spielt mir diesen Streich?

Pamela

Intimste Wäsche habe ich mit Krone besticken lassen. Nu gut, daß sie da nicht jeder sieht. — Aber, mein Gott, di Wäscherin wirds ausplaudern. Und von der Stickerin weiß es sicher schon die halbe Stadt. Hilf Himmel, unser Dienstmädchen!

Bezirksamtmann

Oder sollt es doch dieser Schulmeister gewesen sein? Hab ich mirs gleich gedacht: Der Kerl ist intrigant. Was ist einem Streber nicht alles zuzutraun! — Wo ist das Gesuch? Schau, was ich damit mache. Es könnte sonst gar noch zu früh ankommen.

(Zerreißt es in kleine Fetzen.)

Pamela

Ah, Hannibal, hast du in deinem schrecklichen Zorn die Verfügung zerrissen. Wird das doch keine üblen Folgen haben?

Bezirksamtmann

Was da, Geschwätz. Scher dich nach Haus. Koche besser. Stopf Strümpfe. Wohin man tritt, liegt was im Weg. Schlamperei. Das ganze Haus wird einem verleidet! Nächstens bleib ich noch über Nacht hier. Ja zum Teufel, siehst du denn nicht, daß ich zu tun habe!

Pamela

Pah, diese Emotionen! Ich gehe schon, ich gehe schon. Gerade als wär ich schuld an diesem ersten Oktober! ich!

(Ab.)

Bezirksamtmann

Ersten Oktober!? — Wo ist die Verfügung. Hier. — Richtig, da steht's: Zum ersten Oktober. — O Himmel, was heißt das: abgeschafft zum ersten Oktober. Auf den ersten Oktober? Oder: vom ersten Oktober ab? Einbezogen bis? Ausgeschlossen was? Inklusive — exklusive? Hol der Samuel den Amtsstil!

Siebenter Auftritt

Der Vorige. Der Amtsbote.

Amtsbote

Herr Bezirksamtmann . . haben gerufen?

Bezirksamtmann

Inklusive — exklusive.

Amtsbote

Wie belieben?

Digitized by Google

Bezirksamtmann

Bis zu dem Punkte des ersten Oktober hin, diesen mit rechnet. Oder, mit dem Punkt anfangend von da ab.

Amtsbote

Herr Be . . .

Bezirksamtmann

Verfluchtes Axiom: einen Punkt kann man nicht teile Einen ersten Oktober kann man nicht teilen. — Oder doch Um zwölf Uhr mittags, zum Beispiel. Gedächtnis, hil wann habe ich vor fünfundzwanzig Jahren meinen Dien angetreten? Neun Uhr morgens oder drei Uhr nachmittags Drei Uhr nachmittags?

Amtsbote

Neun Uhr morgens, Herr Bezirksamtmann.

Bezirksamtmann

O du Engels-Kemmetmüller! Komm an meine Brust, treue Seele. Tausendsasa! Ich werde dafür sorgen, daß du auf gebessert wirst!

Amtsbote

O Herr Bezirksamtmann, oh!

Bezirksamtmann

Was meinst du: inklusive oder exklusive?

Amtsbote

Was?

Bezirksamtmann

Damian, was.

Amtsbote

Die Bauersfrau?

Digitized by Google

Bezirksamtmann

Was ist mit der?

Amtsbote

Exklusive, Herr Bezirksamtmann, draußen!

Bezirksamtmann

O du gehörntes Schaf. Zum ersten Oktober, meine ich. Mit oder ohne?

Amtsbote

Die Bauersfrau?

Bezirksamtmann

Wie?

Amtsbote

Mit, Herr Bezirksamtmann. Einen Korb, Herr Bezirksamtmann.

Bezirksamtmann

Wie, Halunke? Inklusive?

Amtsbote

Sofort, sofort. Ich hol sie inklusive.

Bezirksamtmann

Wen?

Amtsbote

Die Bauersfrau.

Bezirksamtmann

Der Pfeffer über deine Bauersfrau! Sie soll heim. Die Amtszeit ist um.

Amtsbote

(geht hinaus).

Bezirksamtmann

Inklusive — exklusive. Bin schon ganz verwirrt. Was be-

deutet's? Herrinnen – herraußen. Von wo aus? Schau i bloß auf die Tür, der Kuckuck kann mir verraten, wa drin und draußen ist. Es kommt gar nicht auf den Stant punkt an. Es kommt nur auf den Zusammenhang an. – Bei Abraham, was tu ich. Ich philosophiere! Das überstei ein anderer. Bereits ist mir kotzjämmerlich unwohl. Wo . . ist . . . mein Sessel . . . Kemmetmüller . .

Amtsbote

Herr Bezirksamtmann, die Bauersfrau sagt, sie habe was für den Herrn Bezirksamtmann.

Bezirksamtmann

Ex . . exklusive . . .

Amtsbote

Nein, inklusive im Korb. Ich glaub, es sind Eier und ein Schinken.

Bezirksamtmann

Wirf sie die Treppe hinunter.

Amtsbote

Wie?

Bezirksamtmann

Hol meine Frau.

Amtsbote

Befehlen?

Bezirksamtmann

Esel, siehst nicht, daß mir schlecht . . Man soll mich ins Bett br . . .

Digitized by Google

Amtsbote

O schnell, schnell, ich laufe. Du lieber Gott, du lieber Gott . .
(Läßt im Davoneilen die Tür halb offen.)

Bezirksamtmann
(fällt, im Sessel, in Ohnmacht).

Achter Auftritt

Der Vorige. Die Bauersfrau.

Bauersfrau

Herr Bezirksamtmann, gelt, entschuldigen schon. Ich tät nur gern . . . Was! Schläft am hellichten Tag? So viel Arbeit, die studierten Leut, halt so viel Arbeit. Ganz gelb sind sie alleweil im Gesicht und so spinnedürr! — Ich komm morgen wieder; was machts mir aus. Aber wart, derweil bis er aufwacht, stell ich ihm mein Sach hin. Da wird er Freud haben, nachher, wenn er aufwacht!
(Sie legt ihr Mitgebrachtes zärtlich vor ihm auf den Schreibtisch.)
Während sie abgeht:

Vorhang.

Digitized by Google

Zweiter Aufzug

Vorplatz mit Garderobeständer.

Erster Auftritt

Amtsbote. Schulmeister.

Amtsbote

Der Herr Bezirksamtmann bedauern. Der Herr Bezirksamtmann liegen im Sterben.

Schulmeister

Daß Gott erbarm. Doch hab ich was ungeheuer Wichtiges.

Amtsbote

Ihn betreffend?

Schulmeister

Unter anderm auch mich.

Amtsbote

Tut mir leid, das ist zuwenig.

Schulmeister

Aber ihn mindest ebenso. Man kann ungescheut sagen: mich und ihn; ihn und mich.

Amtsbote

Bedaure. Das ist zuviel.

Schulmeister

Was sag ich: ihn, natürlich ihn. Bloß ihn.

Digitized by Google

Amtsbote

Worum handelt es sich denn, Herr Schulmeister?

Schulmeister

Wie soll ich das ausdrücken. Kurz und gut: um ein Gesuch, Herr Amtsbote.

Amtsbote

Ihn betreffend?

Schulmeister

Von extraordinärer Wichtigkeit.

Amtsbote

Ihn betreffend?

Schulmeister

Seit einem halben Jahr in der Schwebe. Die Lösung des Problems, wenn Sie wollen, am Weltuntergang unmittelbar beteiligt. Sie versündigen sich, Herr Amtsbote, stemmen Sie sich dagegen. Es geht ums Ganze.

Amtsbote

Um den Herrn Bezirksamtmann?

Schulmeister

Hier nehmen Sie meine letzte, sauer ersparte M . . ., — wollt sagen fünfzig Pfenni . . ., — — also, da hast du zwei Groschen, Kemmetmüller, sie kommen von Herzen, geh hinein, Kemmetmüller, und sag, ich müßt ihn sprechen.

Amtsbote

Fragen — will ich. Wenn es ihn betrifft. Ich bin kein Türke, kein Eunuche oder Unmensch, der vor der Tür steht. Es ist alles bloß wegen der Pflicht.

(Ab.)

Digitized by Google

Schulmeiſter

Es geht nicht mehr mit rechten Dingen zu auf der Welt, man fand ihn ohnmächtig im Anblick von zwölf Eiern und einem Schinken. Wie viele mag er vorher ſchon vertilgt haben! — Ha, dieſe Blutſauger! Bis mir einmal jemand was Appetitliches in die Schulſtube trägt, kanns lange dauern. Ich nähre mich von Buchſtaben, mein Magen iſt ein geſchrumpfter Lederbeutel, ſpeit gute Lehren in leere Köpfe. Nicht abzuſehn, wann das anders wird. — Drum muß etwas geſchehn, und zwar ſogleich. Sonſt ſtirbt er mir vor der Naſe weg.

Amtsbote

Wie geſagt: Der Herr Bezirksamtmann ſind nicht zu ſprechen.

Schulmeiſter

Dann geb Er mir . . Nun, behalt Er ſchon. Aber geh Er nochmal hinein, ſag Er dem Herrn Bezirksamtmann meinen tiefgefühlten Dank für den Erfolg des Geſuches und ich ließe ihm von Herzen gute Beſſerung wünſchen.

Amtsbote

(ab).

Schulmeiſter

Die Würfel ſind gefallen: ich hab ihm einen Floh ins Ohr geſetzt. Was auch immer daraus hervorgehen mag, ich . . .

Amtsbote

Herr Bezirksamtmann laſſen fragen, was der Herr Schulmeiſter meint. Und erſtens, erſtens dankt er der Nachfrage.

Schulmeiſter

Was ich meine? Man ſcherzt. Der Herr Bezirksamtmann

ſſen es beſſer als ich. Gehen Sie hinein, Kemmetmüller, id ſagen Sie: Man ſcherze.

Amtsbote

Dan ſcherze — ſoll ich ſagen? „Man" und „ſcherze"? Ber — ſcherze? Und überhaupt: ſcherze! Auf dem Totenbett!

Schulmeiſter

Sehen Sie nur, lieber Kemmetmüller. Der Herr Bezirks-mtmann verſtehen es ganz genau. Das iſt eine Sprache, e wir miteinander ausgemacht haben.

Amtsbote

Wenn dem ſo iſt . .

(Ab.)

Schulmeiſter

Er wächſt, er wächſt, der Floh. Mut, Schulmeiſter; jetzt eige, was du wert biſt. Vor dir — der Berg aus Reisbrei. Beweiſe, daß du einen Magen haſt, einen Abgrund von Magen.

Amtsbote

Hab ichs nicht gewußt! Hab ichs nicht vorhergeſagt! Dem Herrn Bezirksamtmann iſt nicht darnach, zu ſcherzen. Er will wiſſen, was los iſt!

Schulmeiſter

Langſam, Kemmetmüller. Auch das war freilich verabredet. Immer ſchön der Reihe nach. Nun muß Er ihm ſagen: Das Geſuch — wie man mitgeteilt bekommen — ſei, ihm zu danken, günſtig verbeſchieden worden.

Google

Amtsbote

Für diesen Fall — hat der Herr Bezirksamtmann befohlen — sollen Sie augenblicks zu ihm.

Schulmeister

Ich?

Amtsbote

Jawoll, Sie.

Schulmeister

Es wird ihm doch nichts passiert sein? Gehen Sie voraus und sagen Sie: ich käme gleich.

Amtsbote

Nach Ihnen, Herr Schulmeister.

Schulmeister

Ist er auch nicht zu krank? Gehen Sie nur; mein plötzlicher Anblick könnte ihm schaden.

Amtsbote

Die ewigen Komplimente!

(Ab.)

Schulmeister

Herz klopft. Das kam rapid. Sollte er was gemerkt haben? — Mut, Schneiderseele! Wirf dich in Positur. So. Mach etwas Windmühle mit den Armen! Das gibt Willenskraft. — Ach, es will nicht wollen. Es bubbert. Es ist drei Stockwerk tiefer gerutscht. Barometer auf Hosenhöhe. — Schulmeister! Hast in drei Jahrzehnten von deinen Schülern noch immer nicht gelernt, wie man lügt und Ausreden

ıault. Traun, man ſollt es meinen. Treten wir alſo . .! – Aber eine kleine Probe vorher könnte nicht ſchaden. O dler Garderobeſtänder! Du biſt, um ſich dran aufzuhängen, ich jedoch werde dich verlebendigen.

(Der Arzt tritt, ungeſehen, heraus; beobachtet.)

Schulmeiſter

tritt mir gegenüber. Gut. Los! – Alſo: verehrter Herr Bezirksamtmann! oder beſſer (flüſternd und ſchluchzend) Herr Bezirksamtmann! – „Zur Sache." – Ihr Befinden . . – „Zur Sache, Schulmeiſter." Eigentlich könnt er auch „Herr Schulmeiſter" ſagen, aber da meint ers boshaft. Alſo lieber: „Schulmeiſter! Sie haben mir ſagen laſſen . ." Wird's Ihre Geſundheit nicht eskamotieren, Herr Bezirksamtmann? – „Laſſen Sie die Redensarten. Ihr Geſuch iſt genehmigt worden? – – Nun? Sie ſchweigen?" – Ja, da ſind wir wieder. Was ſag ich? Was antwort ich nur. Janein? Neinja? Teilsteils? Hm. – Lieber Garderobeſtänder, weißt du es nicht? Komm, tauſchen wir die Rollen. Du – Schulmeiſter; ich – Bezirksamtmann. Schon merke ich, wie du innerlich zuſammenknickſt. – Alſo: „Herr Schulmeiſter." Ha, was iſts gleich ein Gefühl, in ſo vornehmer Haut zu ſtecken. „Herr Schulmeiſter!" (verneigt den Garderobeſtänder) – „Was führt Sie zu mir?" – (verneigt wiederum den Garderobeſtänder) Ich wollte . . – „Mein lieber Schulmeiſter! Faſſen Sie Mut. Obſchon krank, höre ich Ihnen aufmerkſam zu." – (verneigt den Garderobeſtänder) – „Habe ich den Amtsboten recht verſtanden, ſo iſt Ihr Geſuch genehmigt worden; Sie werden Bezirksinſpektor und ich gratuliere Ihnen von Herzen dazu." Trefflich, trefflich! – „Nur bitte ich Sie, mich jetzt zu verlaſſen, mein Zuſtand ge-

Digitized by Google

bietet . . ." So geht es, so geht es. Geschwind hin bevor . .

Zweiter Auftritt

Der Schulmeister. Der Arzt.

Arzt

Halt. Unmöglich!

Schulmeister

Herr Doktor, Sie?

Arzt

Erhitzt, Herr Schulmeister. Erlauben.
(Nimmt seinen Puls.)

Schulmeister

Haben Sie . . Ich bin nicht krank, Herr Doktor. Nein, bei Gott, nicht. Munter wie eine Forelle, heiter wie ein Sperling. Das kann man, unberufen, wohl sagen.

Arzt

Meinen Sie? Einem Arzt hingegen bleibt nichts verborgen. Symptome, mein Lieber, Symptome!

Schulmeister

Weiß Gott, ein arbeitsamer Mann kann sich zeitlebens wenig darum kümmern. Ich muß hinein.

Arzt

Halten. Puls schlägt Schaum. Einen Augenblick. Namens der Menschlichkeit: Öffnen Sie Hemd über Brust.

Digitized by Google

Schulmeister

eder Zeit noch Geld . .

Arzt

ine Sorgen. Eher rechne ichs dem Bezirksamtmann . .

Schulmeister

as Hemd ist offen.

Arzt

tmen tief mit offenem Mund.

Schulmeister

(stöhnt).

Arzt

ehen Rock und Hemd aus. Hose anbehalten.

Schulmeister

ist es sehr sehr schlimm?

Arzt

Berden sehn. Halt. Rock genügt. Hemd, wie ich sehe, ge-
ügend ventiliert.

Schulmeister

Sollte es etwa hinterseitig eine kleine Öffnung haben?
)err Doktor?

Arzt

Bie geschaffen, wie geschaffen. — Nun, halten still, atmen
egelmäßig.

Schulmeister

s wird doch nicht . .

Arzt

Still — — — Hab mirs gedacht. Hier! Hier weh?

Digitized by Google

Schulmeister

Hier? Ja, ich glaube.

Arzt

Nun, wenn auch nicht. Behaupte exakt: Hier, Bester, ei
Kaverne.

Schulmeister

Eine Kaverne?

Arzt

Zu deutsch: Ein Loch. Partieller Tod eingetreten. Popul
ausgedrückt: an dieser Stelle sind Sie, einen Quadratzen
timeter im Umkreis, bereits gestorben.

Schulmeister

Gestorben. Ich? — Nicht sterben. Hier; auf den Knien
Retten Sie mich, Herr Doktor! Ich wills abzahlen, sonn
täglich, jeden Tag, mein ganzes Leben lang. Ich mag nich
sterben. Wurzeln im Herzblut, schweren Stein auf de
Brust, nein! helfen Sie doch; hier: fassen Sie an, klopfe
Sie, da: meinen Puls, schnell schnell, es wird gleich z
spät sein!

Dritter Auftritt

Pamela. Die Vorigen.

Pamela

Herr Schulmeister, mein Mann . . . Was gibts hier?

Arzt

Bagatellen, gnädige Frau. Kleine, interessante Gehirner

chütterungen. — Ziehen Ihren Rock an, Herr Schulmeister. Ab drei Uhr habe ich Sprechstunde. Empfehle mich dieserhalb.

Schulmeister
(nimmt seinen Rock unter den Arm).

Pamela
Herr Schulmeister, mein Mann hat nach Ihnen verlangt. Warum kommen Sie nicht? Eben schrie jemand: Sterben. Ich fürchte, das gab ihm den Rest, Herr Doktor.

Vierter Auftritt

Der Amtsbote. Die Vorigen.

Amtsbote
Frau Bezirksamtmann — der Herr haben geflüstert.

Pamela
Wie?

Amtsbote
Von: was zerrissen haben, und: wo ist der Schulmeister? Hat ers mitgebracht? Und . . das andere war nicht mehr zu verstehen.

Schulmeister
Mitgebracht? Zerrissen?

Pamela
Herr Doktor!

Arzt

Fieber, gnädige Frau.

Pamela

Kemmetmüller, gehen Sie auf alle Fälle zum Herrn Pfa
hinüber und sagen Sie ihm, er möchte sich in der N
halten. Vielleicht, daß man ihn braucht.

(Amtsbote ab.)

Arzt

Gegen den Willen des Patienten?

Pamela

Was denken sonst die Leute! — Aber was mich betri
Herr Doktor, so bedarf ich gründlicher Untersuchung. H
tuts weh und da schmerzt es. Ach und all das, wovon m
nichts weiß. Ich arme junge Frau, schon bin ich sel
todkrank.

Arzt

Der Fall ist wichtig. Treten wir in dieses Zimmer.

(Beide ab.)

Schulmeister

Mitgebracht? Was hätt ich mitgebracht? Meine Ernennun
meinte er wohl. Und zerrissen? Was hat er zerrissen? H
steckt ein Geheimnis und ich spüre: es geht mich jämm
lich viel mehr an, als das da in der Brust. Den Dok
zahlen — nein. Aber da muß ich dahinterkommen.

Digitized by Google

Fünfter Auftritt

Der Amtsbote. Der Schulmeister.

Amtsbote

Wo ist die Frau Bezirksamtmann?

Schulmeister

(deutet).

Amtsbote

(klopft).

Pamela

Hannibal?!

Amtsbote

Ich bins, Frau Bezirksamtmann.

Pamela

Sie, Kemmetmüller? Was gibts?

Amtsbote

Der Herr Pfarrer lassen sagen . .

Pamela

Er kommt? Es ist gut.

Amtsbote

Nein. Sondern: die Kirche hilft dem, der sie von Herzen verlangt. Aber, sagt er, legt sich nicht auf den Seelenfang.

Pamela

Was soll das heißen?

Amtsbote

Der Herr Pfarrer lassen fragen, ob der Herr Bezirksamt=

Digitized by Google

mann verlangt habe zu beichten. Er selber, und in Demu sagt er.

Arzt

Hören Sie's, Gnädigste!

Pamela

Was Getue! Hab ichs nicht gut gemeint? Sagen Sie den stolzen Herrn Pfarrer ohne Umschweife: nein, wir habe beschlossen, ohne ihn zu sterben.

(Amtsbote ab.)

Schulmeister

Der Pfarrer kommt nicht. Mein Geheimnis flackert aus Das darf nicht sein. Der Wind davon gräbt mir das Ge sicht ab. – Ich will mir was zu Nutze machen. Jetz geh ich hinein. Es ist finster drin. Ich werd ihm die Beicht abnehmen, die der andere nicht will. Er soll mir die Wahr heit sagen, die letzte Wahrheit! (Geht, den Rock unterm Arm hinein und kehrt kurz darauf zurück) Zu spät. Er rührt sich nimmer. Und ich erfahr es nie. – Aber wenigstens: Er ist tot und ich – lebe! Ich lebe, lebe, lebe. Immer soll der andere sterben, immer der andere. Ich will dem großen Unersättlichen alle verraten, wenn er mich dafür zufrieden läßt. Ich will sie vergiften und langsam zu Tode schinden. Steinalt muß ich werden, wie ein Schimpanse. Und Be zirksinspektor, trotz alledem . . .

(Wie berauscht und tanztorkelnd ab.)

Sechster Auftritt

Der Amtsbote.

Amtsbote

dein sagen, nein. Das war nicht gut. Man weiß nie. Und ie Weiber, mit Respekt zu sagen, sind mit dem Maul chnell bei der Hand. Ich bin ein einfältig alt Rübenschä= el; aber mit dem lieben Gott soll mans nicht verderben. Kann einer sagen, was draus entsteht, wenns zu spät ist. Ich will ihn lieber noch einmal selber fragen.

(Geht hinein.)

Siebenter Auftritt

Der Arzt.

Arzt

(kommt aus der zweiten Tür und geht wortlos, nach der Uhr blickend, über die Bühne ab).

Vorhang.

Digitized by Google

PAT. JAN 21, 1908

Zwischenspruch

Digitized by Google

Der Prologus
tritt auf und spricht:

Anfang bin ich, Anfang vom Ende;
Erde war, Himmel beginnt.
Mittler ich, Brücke ich über den Abgrund
Tod!

Wachsend hat die Szene gewechselt:
Sein entschlief, Leben erwacht.
Lachen und Weinen vertauschten Gewand und
Sinn!

Naht Euch mir, betretet die Brücke;
Blickt hinab, stürzt Euch hinab!
Irdisch Vergehende, habet zu sterben
Mut!

Wie der Mond, nimmt ab seine Fülle,
Schnellre Nacht nimmer ereilt,
So greift der Alternde: fernhin entschwindend
Land!

Wissen sinkt, es beben die Grenzen:
Geist gebiert, Welten entstehen.
Rettend dem Chaos entsteiget der Name
Gott!

Digitized by Google

PAT. JAN 21, 1908

Teufels Nachspiel

in einem Akt

Digitized by Google

Weites Land.

Erster Auftritt

Der Schulmeister. Die Sargträger.

Himbeer

Wenns unsereinem an den Magen geht, Herr Schulmeister, dann wollen wir von Hopplala und dem großen Einmaleins nichts mehr wissen. Die Kreatur muß befriedigt werden.

Schulmeister

Aber mein lieber Himbeer . .

Himbeer

Katzenbuckeln? Ich sage Ihnen, wir pfeifen drauf. Wir zahlen Steuern, das ist mehr als genug.

Schulmeister

Es steht mir nicht zu, der Souveränität des Staates . .

Himbeer

Und zum Überfluß: setzen wir nicht unaufhörlich Kinder in die Welt — warum? Damit der König Soldaten hat und die Soldaten ihre Weibsen. Und all die Menscher am Sonntag-Nachmittag! He?

Schulmeister

Ohne, ohne allen, allen Zweifel . . nur . .

Himbeer

Aber — vom Hunger zu schweigen — der Durst! Ists menschlich?

Digitized by Google

Stromeyr

Und bei der Hitze!

Himbeer

Platz da für unsere Seele! Ihre Säfte sind am verdorren! Wo sitzt sie, Herr Gelehrter? Wo kitzelt sie am ärgsten? Ich sage Ihnen: Sie sitzt im Darm. Hahaha! Und die Wissenschaft stellt fest: Der Weg von vorn bis hinten ist ungeheuer lang. Eine Flasche her! Und: fünf Schritt und keinen weiter!

Lienhard

Bleib stehen, Himbeer, es sind schon zehne.

Himbeer

Allemal Wort halten.

Stromeyr

Vier — fünf! Halt.

Himbeer

Noch anderthalb!

Schulmeister

Meine Komposition! Im Takt, ihr Nichtswürdigen. Eins — zweidrei. Eins — zweidrei. Ich habe es schwarz auf weiß: der Verewigte fordert ein prinzipielles Begräbnis. Ohne Begleitung, Musik oder Geistlichkeit. Ein Mann ohne Ressentiment usque ad inferos. Kurz: ein Charakter.

Lienhard

Ja, ja, der Herr Bezirksamtmann.

Stromeyr

Einen Charakter — nicht dran zu rütteln.

Schulmeiſter

Ein Schuft .. iſt ſchon manches Mal über die Erde geſtolpert, aber er war keiner. Verflucht .. wer arme Leute um ihr Glück betrügt — Gerechtigkeit jedoch geht behaglich zu Herzen.

Himbeer

Wen meint da der Herr Schulmeiſter?

Schulmeiſter

Manch einer hat was zerriſſen; es hat ſich herausgeſtellt. Ich ſage nichts. In den Sphären höherer Menſchlichkeit ſind gut und böſe belangloſe Adjektiva. Wir tun unſere Pflicht, mit der Naſe voran, beſchurkt und beſtunken. Im Takte alſo! Eins — zweidrei. Eins — zweidrei. Melodie ſeines Lebens, ſchöpferiſch von mir erfühlt und mit Schmerzen geboren; Himmelskünderin, mit ſtrophiſcher Gliederung von hundertfünfzig Schritten! — Stromeyr, Sie ſtraucheln. Ich verzweifle. Nun wahrlich oft genug haben Sie die Brüche des Erdenſeins meiner reinen Kompoſition hinzugedichtet — ſchon wieder — Sie leiden an Alkoholvergiftung. C_2H_5OH!

Stromeyr

Herr Schulmeiſter, wir laſſen ſich nicht beleidigen!

Schulmeiſter

In der Tat, befühlen Sie. Zwicke ich die Augen zuſammen, erblicke ich Purpurknollen in blau und grün ſchwimmender Landſchaft! Sie haben eine wahrhaft exotiſche Naſe, Stromeyr.

Stromeyr

Jetzt iſts aber genug. Wer ſind denn Sie, daß Sie mich ſo anſchauen dürfen? — Herunter mit dem Sarg! Ho —

Digitized by Google

Alle vier

Ho — rupp — Ab.

Stromeyr

Das steht. Wollen sehen, wers wieder aufhebt.

Schulmeister

Rebellion? Wie? — Toter, hörst du: dein Wille ist Null und Nichts. Daß du's erlebt hättest! Es wäre zum totlachen. Wie mich das . . .

Lebrecht

Ha—tzi!

Himbeer

Wir wissen, was uns zukommt. Da gibt es nichts zu fackeln, Herr Schulmeister. Selbst wenns uns rülpst, sind wir immer noch des Kaisers Brüder. — Was glotzt du denn, Stromeyr?

Stromeyr

Den Sarg, seht ihr was?

Lienhard

Er ist schwarz.

Stromeyr

Was anderes. Nicht nur, daß er schwarz wäre.

Schulmeister

Nun?

Stromeyr

Er ist ungebührlich lang.

Lienhard

Bei Gott ja. Daß ich das nicht gemerkt habe!

Digitized by Google

Himbeer

Und iſt er etwa bloß ſchwer? Nein, er iſt ſaumäßig ſchwer. Deine Flaſche, Stromeyr.

Stromeyr

Sauf, Bruderherz.

Himbeer

Und darum ſage ich euch: Wir ſind ſchändlich betrogen!

Stromeyr

Betrogen?

Lienhard

Das laſſen wir uns nie nicht gefallen, Herr Schulmeiſter!

Himbeer

Worin? Fragt ihr mich, liebe Genoſſen. Darin: ſo ſchwer iſt kein toter Menſch. Und daraus folgt?

Lienhard

Daß . . daß . . daß . .

Himbeer

Dummkopf! Der Tote iſt gar nicht darin!

Stromeyr

Potz!

Lienhard

Hähähä! Da wär der Sarg doch leichter, Himbeer.

Himbeer

Zweimal Dummkopf! Wackerſteine. Wackerſteine ſind drin – Mir ſchwanen grauenvolle Verbrechen. Ha! Lieſt du keine Bücher, nichts Kriminelles, keinen Gerichtsſaal? Mehr Bildung, Lienhard! Jede Zeitung vor- und rückwärts, demokratiſche Leitartikel auswendig! Der Menſch hat doch

oft am Tage Zeit, wenn er einen gesegneten Stuhlgang hat. Dann wirst du gewahr, daß dieser Tote den Ränken der geheimen Diplomatie zum Opfer gefallen ist. Aber einerlei — wir müssen den Sarg aufbrechen. Für mich steht fest: wir werden Entsetzliches erblicken. Steine, nichts als bleiche Steine. Den Ermordeten sodann zu suchen, liegt der Polizei ob.

Lebrecht

Ha — tzi!

Himbeer

Amen. Helf ihm Gott. Wir wollen noch einmal schnupfen, vor wir an das düstere Werk Hand anlegen. Her damit, Lebrecht.

Lebrecht

Hab keinen.

Himbeer

Was? Unter Kollegen? Und das niest alle fünf Minuten. Da sage ich: Pfui.

Lebrecht

Aber ich hab keinen. Schaut her! Dacht ich alleweil: wenn du mit den Augen in die Sonne guckst, Lebrecht, was wird dir dann? Du mußt blinzeln. Oder mit der linken Backe? Warm. Mit der rechten? Desgleichen. Ich hab ein Weib und fünf Kinder — wir wollen auch unser Sonntagsvergnügen! Also fortgefahren: mit dem Bauch? der wird braun.

Stromeyr

Und der Hintern?

Alle drei

Schwarz! Hahaha!

Lebrecht

Aber jetzt: nimm ſtatt der Guck- die Riechlöcher und laß ſie blinzeln: momentan kommt die Sonne über deine Schleimhäute — ein Blitz — und dann böllerts.

Alle vier

Ha — tzi. Ah!

Lienhard

Und was man da Geld ſpart für Tobak.

Himbeer

So, und jetzt wollen wir den Sarg aufbrechen.

Schulmeiſter

Nimmermehr! Ich werde mit allen Kräften verhindern, daß ihr Leichen ſchändet!

Himbeer

Herr Schulmeiſter! Was ſchreien Sie, als ob . .

Schulmeiſter

Mir vom Leib. Hilfe! Daß mir keiner den Sarg anrührt!

Himbeer

Merkt ihr was, Brüder? — Herr Schulmeiſter, haben Sie vielleicht ein Werweißwarum, daß der Sarg zubleibt?

Stromeyr

Aha!

Schulmeiſter

Himbeer . . ich mache Sie verantwortlich . ., ich . .

Himbeer

Aufgepaßt! Haltet ihn feſt!

Schulmeiſter

Was ſoll . .

Digitized by Google

Himbeer

Gestehen Sie! Wo ist der Tote?

Schulmeister

Was? Wie?

Himbeer

Nicht lang geredet. Offenes Geständnis.

Schulmeister

Ich ein Geständnis!?

Himbeer

Es gibt noch Mittel.

Lebrecht

Man könnte ihn wippen.

Alle vier

Hurra!

Schulmeister

(wird gewippt).

Lienhard

Jetzt fragt ihn.

Stromeyr

Zum Beispiel: Zwei mal zwei ist?

Alle vier

Ist – ist – ist?

Schulmeister

Ihr . . der Ohnmacht nahe, eher werd ich mir die Zunge abbeißen.

Stromeyr

Meinst du, weil du was Beßres bist, du! Hast uns nicht hundertmal damit geschunden? Mit dem Stecken eins auf

die Knöchel. Strafarbeiten, jawoll. Jetzt ſags ſelber, oder du wirſt . .

Schulmeiſter

Vier.

Alle

Falſch.

Schulmeiſter

Fünf in Gottesnamen.

Stromeyr

Bong.

Lebrecht

Jetzt frag einer, ob er die Taxe erhöhen will.

Himbeer

Jedem Mann zwanzig Pfennig Zulage!

Schulmeiſter

Ja — ja — alles.

Lienhard

Ihr vergeßt die Hauptſache! Wo iſt der Bezirksamtmann?

Schulmeiſter

Schaut nach, in drei Teufels Namen, Unerſättliche!

Himbeer

Daß daran keiner gedacht hat! Kommt, wir wollens tun.

(Blicken durch einen kleinen Spalt in den Sarg.)

Stromeyr

Da liegt er wahrhaftig. — —

Himbeer

Alſo, alſo: nichts für ungut, Herr Schulmeiſter. Ein harmloſer Scherz.

Digitized by Google

Schulmeister

Werd mich erinnern. Doch steh ich wieder beidbeinig, obschon weidlich zerstoppelt. Säubert mich, ihr Lotterbuben!

Stromeyr

Es war ganz scherzhaft gemeint, Herr Schulmeister.

Schulmeister

O stomachus tremens! Stromeyr, deine Flasche!

Stromeyr

Hier, zu dienen. Recht wohl bekomms. Könnten wir Ihnen sonst gefällig sein?

Lienhard

Werden Sie uns doch nichts übelnehmen?

Schulmeister

Und die Taxe! Die Taxe, ihr Hundsfötter!

Himbeer

Beunruhigen Sie sich nicht. Das war nur ein Späßchen.

Schulmeister

Gut. Hebt den Sarg auf. Stellt ihn wieder hin. Hebt ihn auf. Wieder hin. Auf, hin. — Und an allem ist nur der schuld, der da, der da!

Stromeyr

Ganz recht, Herr Schulmeister, der ist schuld.

Schulmeister

Was gibt er mir dafür, daß ich mich seinetwegen schinden lasse. Einen Fußtritt, wenn er könnte.

Lienhard

Ganz gewiß, Herr Schulmeister.

Google

Schulmeiſter

Wären meine Fäuſte Trommelſchlägel, ſie ſollten ihn noch im Tod zu Tode bleuen.

Lebrecht

Er iſt bereits mauſetot, Herr Schulmeiſter.

Schulmeiſter

Meint ihr etwa, ich begleite ihn aus Reſpekt und Geſinnung? Lieber Kirchenreinigen, Orgeltreten und das Geſpuckte vom Herrn Pfarrer aufwiſchen! Das iſt es nicht. Aber ich bin ausgefranzt, daß Gott erbarm.

Himbeer

Ja, bei Gott, das ſind Sie, Herr Schulmeiſter.

Schulmeiſter

Und überdies krank, ſagt der Doktor. Da ſind zehn Taler . .

Alle vier

Was! Zehn Taler! Und wir? Wir ſind begaunert. Werft den Sarg in den Graben! Den Geizkragen. Er ſoll ſich noch im Grabe umdrehn!

Schulmeiſter

Das Herz zittert mir in der Grube. Dies iſt die Stunde. Hört, Freunde. Ihr ſollt alles über euren Bezirksamtmann erfahren. Und wenn alle zehn Taler dabei zum Teufel gehn: Werft ihn auf den Schindanger!

Alle vier

Auf den Schindanger?

Schulmeiſter

Hört zu: Dieſer Bezirksamtmann — gehunzt und geſchunden hat er mich ſein Leben lang. Wie ich ihn haſſe! Die

Digitized by Google

Karriere hat er mir abgeschnitten. Mein Gesuch an die Regierung hat er zerrissen, ich weiß es. Oh, er hätte es verdient, daß ich ihn umbrächte! Und als ich gerad zu seinem Tod an sein Bett trat . . . Was schaut ihr denn alle so? — Warum redet keiner? — — Was soll . .

Himbeer

Ist vielleicht doch ein wahres Wort dran, wie, Stromeyr?

Stromeyr

Sieht ganz so aus.

Himbeer

Der Bezirksamtmann liegt zwar im Sarg, aber wie er hineingekommen, gelt, das ist eine Frage.

Schulmeister

Ihr wollt doch nicht sagen, daß ich . .

Himbeer

Nichts, nichts. Sie waren doch dabei, wie der Herr Bezirksamtmann gestorben ist; erzählen Sie mal!

Stromeyr

Als Einziger, ders gesehn hat, wie Ihr Todfeind um die Ecke ging, Herr Schulmeister.

Schulmeister

Wer wagt es zu behaupten, daß ich . .

Himbeer

Wir behaupten ja nichts. In Zweifelsfällen: Fingerspuren. Blaue Flecke. Mancher tuts ganz leise. Aber mit achtundvierzig Jahren eines natürlichen Todes? Ganz Iggsheim wundert sich.

Schulmeister

Wie! Wie! Soll ich alter ehrlicher Mann zeitlebens mit nichtswürdigem Verdacht befleckt herumlaufen! Weiß der Satan, er hätte es um mich verdient, von ihm geholt zu werden. Aber soll er mich noch über seinen Tod hinaus schikanieren und unterkriegen dürfen! Hätt ich doch die Kraft, ihn wieder lebendig zu machen, damit er denen da erzählen kann, wie er gestorben ist. Aber damit ihr Elenden seht, daß ich euren Verdacht nicht scheue, will ich jetzt selber, daß ihr den Sarg öffnet!

Himbeer

Pst, pst. Nur nicht so aufgeregt, Herr Schulmeister. Wir sagen ja nichts.

Schulmeister

Ihr sollt . .

Stromeyr

Da kommt wer!

Zweiter Auftritt

Ein Schulknabe. Die Vorigen.

Schulknabe

Herr Lehrer . . .

Schulmeister

Noch lange nicht, noch lange nicht. — Wie spricht man, Bursche?

Digitized by Google

Schulknabe

Gu – ten Tag, Herr Leh – rer!

Schulmeister

Merk dir das! – Was gibts? Sprich in Sätzen!

Schulknabe

Ein Brief. Ich habe einen Brief, Herr Lehrer.

Schulmeister

Von wem? An wen?

Schulknabe

Dieser ist ein Brief von Frau Bezirksamtmann.

Schulmeister

An mich? Was könnte . . Gib rasch.

Schulknabe

Herr Lehrer . .

Schulmeister

Nun?

Schulknabe

Herr Lehrer, Ihr Taubenschlag ist aufgegangen.

Schulmeister

(dreht sich um).

Schulknabe

Herr Lehrer. Sie haben ein Loch am Sitz.

Schulmeister

(dreht sich wieder nach vorn).

Schulknabe

Herr Lehrer . .

Schulmeister

Schon gut, schon gut! Den Brief endlich! — Wie, geöffnet? Minderer, du hast ihn, gesteh es, unterwegs gelesen!

Schulknabe

Nein, Herr Lehrer, er . .

Schulmeister

Besinne dich, bevor du antwortest. Sprich die Wahrheit. Es soll dir nichts geschehn, wenn du die Wahrheit sprichst.

Schulknabe

Ich hab ihn nicht aufgemacht, Herr Lehrer.

Schulmeister

Du ziehst es also vor zu lügen. Komm näher. Sieh mich an. Nun?

Schulknabe

Ich . . ich . . ich . .

Schulmeister

Ein paarmal über-legen, wie? Stromeyr, halten Sie ihn fest.

Stromeyr

(dreht ihm eine Nase).

Schulmeister

Drohung genügt. Triumph der Pädagogik: Man könnte jedes Papierchen rascheln hören. Ohne körperliche Züchtigung alles fragen.

Schulknabe

Ich . . ich . . ich . .

Schulmeister

Siehst du, lieber Knabe, wie gut ich es mit dir meine, ich

Digitized by Google

tue dir nichts zuleid. Weiß du denn aber nicht, daß der liebe Gott alles sieht? Wenn du einmal in so einem schwarzen Sarg liegst, wie der Herr Bezirksamtmann da, und in die Hölle . .

Schulknabe

Ich . . ich weiß aber gar nichts mehr . .

(Heult.)

Schulmeister

Genug. Fern von mir, die Unmündigen zu quälen. — Euch aber sage ich: durch diesen Brief wird sich alles herausstellen. Ich hätte gewünscht, daß durch Kindermund die Wahrheit gekommen wäre, aber nun sollt ihr sehen, meine Ahnung trügt mich nicht. — Die Adresse. „Vom Ministerium des Kgl. Hauses. An Herrn Hannibal Planck, Bezirksamtmann usw. Königliche Angelegenheit." Hört ihrs?

Alle

(nehmen die Kopfbedeckung ab).

Schulmeister

Es ist offenkundig: ich werde rehabilitiert. Mein Gesuch ist dennoch zu Ohren gekommen, dennoch verbeschieden, dennoch genehmigt. An seiner Bahre ereilt es mich: Gerechtigkeit, o sanctissima, mit Flügeln des Triumphes! Seine Witwe reicht es mir zuhanden! — Vernehmet denn also! Lesen wir: „Durch die ausgezeichnete Huld Seiner Majestät unseres allergnädigsten u. s. f. Königs ist von heute an Herr . . ." wer? „Bezirks . ." was? „in den Adelsstand . ." ich bin vernichtet!

Stromeyr

Da machen wir halt unsre Gratulation, Herr Schulmeister.

Lienhard

Ergebenste Glückwünsche!

Lebrecht

Genehmigen hochzuleben!

Himbeer

Ihr Esel, seht ihr nicht, daß es den toten Herrn Bezirksamtmann betrifft?

Alle

Den Toten? Potz! (Lachen untereinander.)

Schulmeister

Ich will böse werden wie der Böse. Ich will den Knechtsseelen mit Gemeinheit heimzahlen; verflucht sei dieses Dasein! Ich will ihre Kinder ausrotten mit prügeldicker Wissenschaft und denen, die ein zähes Leben haben, das verbotne Wissen beibringen. Die Rache soll mir nun nicht mehr von der Seite gehen! — Ihr aber — da, was soll mir der Wisch?

Schulknabe

Es muß noch ein Zettel drin sein von der Frau Bezirksamtmann.

Schulmeister

Woher weißt du das? — Nun, heule nur! Es hat Zeit. Diesmal sollst du mir nicht davonkommen. — Hier. — „Herr Schulmeister." Wie? nicht einmal ein „geehrter"? Bin ich auf Mist geboren? Müssen alle ihre Stiefel an mir abputzen. „Herr Schulmeister" ohne Umschweife! Wie einen Schimpfnamen! Da! — liegs am Boden, les es, wer mag.

Digitized by Google

Stromeyr

„Herr Schulmeister. Legen Sie das ehrende Dokument, von meinen Tränen benetzt, dem geliebten Entschlafenen auf die teure Brust. Er soll wenigstens, was ihm im Leben versagt, nicht auch im Tode missen. Die Wege des Herrn sind wunderbar. — Pamela von Planck."

Schulmeister

Ich tu, was meines Amtes. — Entferne dich, Minderer!

(Schulknabe ab.)

Nun habt euren Willen, nichtswürdige Verdächtiger: öffnet den Sarg! Nun, wollt ihr nicht? Meint ihr: Tote erschrecken vielleicht. Ich poche. Herr Baron, öffnen Sie selbst! Man wünscht Sie zu sprechen. — Nichts. Nichts. Hat es ihn wachgekitzelt, daß er Baron geworden ist? Staub von Adel — Staub von Staub. Hä! — Indes: De mortuis nil nisi bene.

Alle vier

Hu! Hu! — — —

Schulmeister

Da laufen sie hin. Ich am Boden, ein Horn am Schädel. Brrr . . Wer stieß mir den Deckel . . Horch, still!

Dritter Auftritt

Der Tote. Der Schulmeister.

Der Tote

Wo bin ich? Mir träumte, ich gab jemandem eine Ohrfeige.

Schulmeister

(Ein wahrer Bezirksamtmannstraum!)

Der Tote

Was ist das? Holz. Hobelspäne. Ein Sarg! Und der feuchte Stoff hier überm Leib? Ein Leichenhemd. — Blumen. Der schwarze Kasten. — Ich bin ein Toter! — Ja, ich entsinne mich: eines Nachmittags, vor langer Zeit, da standen alle um mich herum und weinten. Meine Frau und der Bürodiener. Und vielleicht noch ein paar Gesichter. Ein Fremder horchte an meiner Brust. Ich wollte immer noch etwas sagen und konnte nicht. Was wollte ich nur damals sagen? — — Aber dann fiel die Tür ins Schloß, man hob mich auf und — — ich bin tot!! Meine Haare sträuben sich, ich fühls, wie sie grau werden. O meine Sünden! — — Was ist Tod? Wo bin ich? Brennt so die Hölle? Verdammt? — Dennoch atme ich. Ich sehe. Höre meine Worte. Bleibt nur das Eine: ich bin auferstanden zum Gericht! Gott gnade mir. Lebelang habe ich es bezweifelt: das Jenseitige.

Schulmeister

Amen.

Der Tote

Eine Stimme sprach Amen. Ich will aufblicken, was mich auch erwarte. — — Allein! Ohne Grenzen allein. Freilich. Wie könnte es anders. Waren mir doch schon auf Erden die vielen Gesichter zuwider. — — Eine Landschaft zarter Unendlichkeit. Die Sonne leuchtet auch hier. Ungern hätte ich sie vermißt. Sie schmilzt im Äther. Es ist wie das Tauen köstlicher Wasser über mir. Und dorther, aus der

Digitized by Google

Ferne heran schweift ein Weg, zwischen Bäumen, die sich im Winde mit silbernen Schauern erhellen. Ob dies der Weg ist, den ich kam? — — Schein, alles Schein. Wo bin ich? Ich will meinen Kopf zwischen die Fäuste schrauben, bevor er unter diesem Hammer zerbricht. Dies alles Täuschung meiner erdgewohnten Sinne? Dies kein Sarg, keine Blumen? Was ich doch mit Händen greife, ein Nichts? Luft? Weniger als Luft? — — Was sind dann meine Hände, Augen, Lippen für grauenvolle Instrumente! Ich will nichts mehr mit ihnen zu tun haben! — — 's ist wahr: alles gleicht hier der Erde, wie der Mensch . ., ja wie der Mensch Gott. Ist dies der Weg zu ihm, das Land vor seinen Füßen, die Einöde nächst dem Himmel, Saum von seinem Gewand — ? Welche Gedanken! Gedanken überhaupt. Phantast! Kam mir je dergleichen in den Sinn, als ich noch meinen alten Kemmetmüller kujonierte oder beim Mittagessen? Ha — haha — es ist klar, ich bin wahnsinnig. Und der Wahnsinn, das ist die Hölle. (Weint.) — — Potz Donner: ruhig, Hannibal! Ach Geduld doch. Schlimmer als dies Entsetzen — was kann mir noch bevorstehen. Zum letzten Mal wag ichs! — Nein, dies Ringsum hat nichts von Erde. O stumpfe Augen! Der Himmelsbogen über mir — ist das nicht Unermeßlichkeit? Ein ungeheures Auflösen in Kristall und Blau. Darunter Land wie heilige Ruhe, wolkenhoch. Strahlenträume. Sonnenträume. Lichtmeere. Webender Geist. — Ach, die Worte brechen mir in der Kehle. Schon erfahre ich, wie karg sie alles nennen. — Ich lerne schweigen über deine Schöpfung, Gott, wie du selbst: denn nun bin ich kein Mensch mehr. Aber dies, in Reue, und meines Lebens beschämtes Erin-

nern, dies alles bedeutet: ich glaube! — Seliger Welt Offenbarung. Schöpfer, du erbarmtest dich meiner Schwachheit, nun will ich nimmermehr wanken. Ich flehe dich an, laß mich das Letzte erkennen.

Schulmeister

Die Wahrheit!

Der Tote

Dank, Unsichtbarer. Ja, die Wahrheit!

Schulmeister

Zur Sache. Es widerstrebt mir, Sie länger in Irrtum zu belassen, das geht wider jegliche Pädagogik.

Der Tote

Du ängstigst, Unbekannter. Plötzlich klingt deine Stimme rauh. Ich bitte dich herzlich, würdige mich dessen, erscheine!

Schulmeister

Hier bin ich!

Der Tote

Daß ich dich rief! Du stiegst aus dem Boden.

Schulmeister

Vielmehr bin ich hinter dem Sarg gesessen. Sie kennen mich nicht?

Der Tote

Du ähnelst einem Schulmeister, den ich auf Erden kannte. Doch war er im Vergleich zu dir ein windiger Anblick.

Schulmeister

Sasa. Wollen Sie mir damit schmeicheln?

Der Tote

Wie denn, Unsterblicher — Nur das Eine bitte ich dich: was wartet meiner?

Digitized by Google

Schulmeister

Deiner? Die Rache!

Der Tote

Die Rache?

Schulmeister

Die Vergeltung!

Der Tote

Vergeltung?

Schulmeister

Haha, endlich nüchtern gesprochen, Herr Bezirksamtm
Sie befinden sich nach wie vor irdisch. Auf dem Wege
Begräbnis sehr versehentlich wieder aufgewacht.

Der Tote

Ich weiß, du bist um mich auf die Probe zu stellen.
aber — glaube!

Schulmeister

Welche Ausdrücke! Herr Bezirksamtmann! Besinnen
sich gefälligst, wer Sie sind. Blicken Sie um sich: Dies
der Weg nach Hagelfing, den Sie im vorigen Herbst ha
chaussieren lassen.

Der Tote

Ja, ja. So überdeutlich treten einem seine eigenen We
entgegen. Wie holprig!

Schulmeister

Das sind Ausschweifungen! — Sie verhöhnen den gesu
den Menschenverstand. Mein Großvater war Bau
Brauerei mit Gasthof. Ich erinnere mich dessen. Sie mi
achten unser aller Erde — Matrem Dulcissimam —
deutsch: Köstlich auch, oder gerade, wenn sie stinkt! Hic

ich trample darauf herum, da wächst Gras, Getreide, da drunten krabbelts von Käfern, Maulwürfen und Gewürm..

Der Tote

Gewürm!!

Schulmeister

Ja, Gewürm! Da brauche ich kein Mikroskop auf die Nase, das steht in allen Lehrbüchern. — Und das da ist ein Sarg, eine akurate Leichenwiege. Der Schiederer in der Kreuzgasse hat sie gezimmert.

Der Tote

Das sind wunderbare Dinge! Wir werden dies alles nie völlig begreifen können. Wie kommt der Sarg hieher, wie ich?

Schulmeister

Rettungslos. Was machen? — Ich habs. Ein letzter Versuch, diesen entgleisten Geist zu korrigieren. Daß es mir nicht eher beifiel! — Herr Hannibal von Planck, hier! Hören, sehen und lesen Sie. Die Erfüllung Ihres Wunsches wird Ihnen die Erde wiedergeben. — Nun?

Der Tote

Meine Erhebung in den erblichen Adelsstand . . .

Schulmeister

Wohl verstanden. Adelsstand! Nun? — Sprachlos? Wachen Sie auf. Schon kehrt Glanz in Ihre Pupillen. Gratulation. Wir haben Sie wieder.

Der Tote

Nun erkenn ich dich, fürchterlicher Versucher. Du bist der Böse. Von hinnen, Satan. Weiche!

Schulmeister

Ja, ich bin der Böse, wenn du es schon sagst. — Aber dies da ist schwarz auf weiß. Mit Unterschrift und amtlichem Siegel. Was gäbe es Untrüglicheres?

Der Tote

Nichts da, Versucher. Mit Grausen gewahre ich: Auf deiner Stirne keimt das teuflische Horn.

Schulmeister

Haha. Eine Beule! Sie selbst! Von Ihrem Sarg.

Der Tote

Du wirst meinen Geist nicht verwirren.

Schulmeister

Wollten Sie etwa nicht Ihr Leben lang Herr von Planck heißen.

Der Tote

Er weiß alles.

Schulmeister

Ob ich weiß. Tod ohne Orgelbegleitung. Geistlicher Beistand verbeten. Eine richtige Heiratsannonce an des Teufels Großmutter. Und obendrein dies und jenes; besser, wenns keiner erfährt.

Der Tote

Allzuwahr. Gott hat mich in deine Hand gegeben. Ich habe nichts mehr, um zu widerstehen.

Schulmeister

Ich, ich . . ich! Mir geht die Luft aus. Ha, dieser Augenblick ist ein ganzes Leben in Brand und Asche wert. Festhalten! Du — zu meinen Füßen! Den Stiefel auf deinen

Nacken gesetzt oder wohins beliebt und gefragt. He du, wer also bin ich?

Der Tote

Du bist Er.

Schulmeister

Rund heraus?

Der Tote

Der Satan.

Schulmeister

Nicht übel. Der Satan. Was ist der Satan?

Der Tote

Du weißt es am besten.

Schulmeister

Heraus damit.

Der Tote

Ein gefallener Engel Gottes.

Schulmeister

Nichts weiter? Beleidigender Irrtum. Satan ist der andere Gott. Verstanden? Ich bin ein Gott; verstanden! Gut oder böse. Pah! wenn ich die Welt gemacht hätte, wäre sie jedenfalls besser worden, meinst du nicht?

Der Tote

Ich bin in deiner Gewalt.

Schulmeister

Ja, das bist du, kusch dich! — Welch ein Unfug zum Beispiel, Zeitverschwendung: Dieses ewige Tag und Nacht, Tag und Nacht, Schlafen und Arbeiten, Arbeiten, Arbeiten. Wärs nach mir gegangen: Das Jahr hätte eine einzige

Digitized by Google

Nacht, elf Monate lang und einen kleinen, kurzen Tag, je kürzer, desto besser. Was? — Oder: Schulhalten. Unsinn, was zu lernen. Kanns einer behalten? Vergessen alles von heut auf morgen. Aber mit Kreide schmieren, Tinte spritzen und mit Federn schnebbern. Den Lehrer ärgern, das ist es. Bis er Wasser in allen Adern hat! Ist das eine Welt?

Der Tote

Es wird viel gesündigt.

Schulmeister

Merk Er sichs. Wir kommen noch drauf. Merk Er sichs einstweilen. — — Und was erst den Menschen betrifft, schon äußerlich betrachtet, welch ödes Einerlei! Kopf, Rumpf, Gliedmaßen und einen aufgeschwemmten Bauch — einer wie der andere. (Von den Weibern zu schweigen.) Und immer das Maul zum Fressen, Saufen und Herunterkanzeln, gelt? Und die Augen für fremde Unterröcke? wie? Die Ohren zum Auffangen von Denunziantönchen. Und die Nase in jedermanns Kochtopf, nicht wahr?

Der Tote

Oh, du weißt alles.

Schulmeister

Ja, ich weiß alles. — Aber wäre es nicht besser, es könnte einer mit den Ohren sehen; die hätt er immer weit offen. Oder mit dem Maul hören; da kann ers zumachen, wenns ihm zu bunt wird. — Oder: Warum wächst einem die Nase nicht, wo's ihr beliebt. Ich weiß, wo ich sie dir hinsetzen würde! zum Beispiel.

Der Tote

Erbarmen! Tu's nicht.

Schulmeister

Ich will mirs noch überlegen. Aber erst sollst du mir einmal alles beichten.

Der Tote

Was soll ich beichten?

Schulmeister

Alles. Und daß du mir nichts ausläßt!

Der Tote

– Ich war ein Mensch.

Schulmeister

Redensarten. So kommst du mir nicht weg. Antworte. Hast du je gearbeitet auf Erden? – Du schweigst?

Der Tote

Die andern arbeiten lassen.

Schulmeister

Richtig! Dennoch warst du ein guter Beamter?

Der Tote

Ja.

Schulmeister

Du lügst, du hast deine Leute gehunzt, mit Respekt zu sagen, bis in die Knochen. Überstunden und über den Sonntag mit nach Hause nehmen. Und . . und . .

Der Tote

Ich bekenne. Aber ich wollte dich nicht belügen, wollte sagen, ich war gut angeschrieben oben.

Schulmeister

Wahr, wahr, nur allzu wahr. Jedes Gutachten wurde dir schlechthin genehmigt. Wie war das doch? Nun?

Digitized by Google

Der Tote

Was?

Schulmeister

Ich will weiter fragen. Du hattest Geld?

Der Tote

Meine Frau.

Schulmeister

Einerlei. Was tatest du damit?

Der Tote

Die Zeiten waren teuer. Außerdem ergaben sich wohltätige Stiftungen . .

Schulmeister

Und du wagst es hier damit aufzutrumpfen!

Der Tote

Nicht doch. Denn ich tat es . .

Schulmeister

Damit man dich zum Baron machte!

Der Tote

Ich wollte mehr sein, als die andern.

Schulmeister

Hahaha! Vierundzwanzig Stunden zu spät. Man kann sagen, eine Minute. Merkst du die strafende Absicht der Transzendenz? Nimm an: Ich habe es verhindert. Ich habe dir eine Verfügung ins Herz geworfen, daß du dran gestorben bist. Ich habe dich begutachtet, ich habe was zerrissen. Was habe ich zerrissen? Alsdann den Boten durch meine Irrwische im Kreis herumgeführt. Bis es mit dir vorbei war. Dann erst das Dokument. Ein Teufelswerk, was?

Der Tote

Strafe löst Schuld. Ich danke dir dafür.

Schulmeister

Papperlapapp! Bist du ein Schulmeister? Ich dächte, du sitzest im Sarg, fahre fort zu beichten.

Der Tote

Was soll ich denn noch beichten?

Schulmeister

Du weißt recht gut, was ich meine. Nur nicht lang gefackelt.

Der Tote

Aber ich . .

Schulmeister

Denkst du, ich kenne deine Geheimnisse nicht? Wenn ich wollte, könnte ich dir haarklein alles an den Fingern herzählen, aber ich will es von dir hören.

Der Tote

Wohl, ich habe manches auf dem Gewissen . .

Schulmeister

Gerade das meine ich. Ich will dir darauf helfen: Es war eines Tages . .

Der Tote

Ach! woran erinnerst du mich!

Schulmeister

Siehst du. Nun weiter.

Der Tote

Ja, ich habe gestohlen.

Schulmeister

Wie?

Digitized by Google

Der Tote

Nur dreißig Mark.

Schulmeister

Aber aus der Staatskasse?

Der Tote

Als Assessor mit sechsundzwanzig Jahren.

Schulmeister

Höchst interessant! Und weiter?

Der Tote

Der Kassier wurde davongejagt.

Schulmeister

Haben wir es wieder! O sancta justitia. Das ist Deine Gerechtigkeit — „Deine" großgeschrieben. Und das hat Jus studiert obendrein, in Berlin und Heidelberg. Nicht wahr?

Der Tote

Nein, in Erlangen.

Schulmeister

Und dennoch gestohlen! Um so fürchterlicher! In meiner langjährigen Tätigkeit ist mir so was noch nicht begegnet, am wenigsten von einer Leiche. Was weiter?

Der Tote

Du meinst?

Schulmeister

Da steckt doch noch etwas dahinter.

Der Tote

Man sagt, der Kassier ging ins Wasser.

Schulmeister

Versteht sich, versteht sich. Primitivste Logik, er ging ins

Wasser. Erledigt. Ich will was anderes. Krame in deinen Schubläden, es sind noch genug faule Äpfel drin. Selbst ein klassischer Dichter möchte nimmer dran riechen. Ich meine was ganz Bestimmtes.

Der Tote

Meinst du das mit der Frau von . .

Schulmeister

Höchst kompromittierend. Erfreulich zu hören. Mit wessen Frau?

Der Tote

Du fragst? Du, der alles weiß?

Schulmeister

Woll, woll. Selbstredend weiß ich. Wir wollen es diesenfalls gut sein lassen. Was anderes!

Der Tote

Eines brennt mich vor allem: Ich habe einen Menschen um sein Glück betrogen.

Schulmeister

Jetzt kommts.

Der Tote

O tausendfache Schande! Er war nicht dumm und hätte es weit gebracht.

Schulmeister

Er wäre Bezirksinspektor geworden!

Der Tote

Mehr noch. Er sollte in die Regierungskommission berufen werden!

Schulmeister

Was!?

Digitized by Google

Der Tote

Ganz gewiß. Aber ich konnte ihn nicht leiden und da habe ich ihn . .

Schulmeister

Begutachtet!

Der Tote

Das Gegenteil: nicht begutachtet.

Schulmeister

Wie!?

Der Tote

Sondern das Gesuch zurückbehalten und schließlich zerrissen.

Schulmeister

Zerrissen, zerrissen. Das ist die ganze Wahrheit.

Der Tote

Es war der Schulmeister.

Schulmeister

Bei Gott, beim Teufel, will sagen bei mir selber: er wars. O unerhörteste aller Ungerechtigkeiten! einen Schulmeister, einen Lehrer der Menschheit, Hort der Jugend, Seelengärtner, Doktor der Wahrheit, kurz einen Pädagogen an seinem Fortkommen zu hindern! Das heißt der heranwachsenden Menschheit Essig für Weisheit und Schläge für Anisplätzchen verabreichen. Das heißt die Quelle an der Weltesche Ygdrasil mit Dung verstopfen, das heißt . .

Der Tote

Barmherzigkeit, halt ein! Mein Verbrechen ist furchtbarer. Es hat jenen Schulmeister beinahe um den Verstand gebracht.

Schulmeister

Um den Verstand? O daß ich dir nicht den Sargdeckel über

den Kopf zusammenschlage, zu ewiger Verdammnis, du nichtsnutzigster, miserabelster aller Erdenwürmer. Haselruten, einen Stecken her. Daß ich dich für ewig in Karzersperre. Jener Schulmeister — um den Verstand!

Der Tote

Schreckliches Wunder! Wüßte ich nicht, wer du bist, ich möchte glauben, du seist . .

Schulmeister

Ich, ein Schulmeister? Hast du's nicht selber gesagt, daß ich der Teufel bin. Soll ich dich mit glühenden Zangen zwicken? Deinen Schulmeister liebe ich teuflisch. Er sieht mir ähnlich, versteht sich. Auch ich ging einmal auf Erden spazieren und hatte meine Verrichtungen, wie ich jung war. Da ergeben sich Zusammenhänge. Ich bin der, welcher Gott die Wahrheit sagt und den Menschen — was sie vertragen können.

Der Tote

Sein Bild stand so überdeutlich vor mir. Der Milde! Alle hatten ihren Schabernack mit ihm. Nichts als ärgern, betrügen, lange Nase drehen. Die Kinder und die Erwachsenen. Sein Dasein war schwer genug, er hätte . . Was sehe ich? Du weinst? Der Teufel weint?

Schulmeister

Possen! Ich präpariere einen beizenden Fluch gegen Den da drüben, da gerät mir das Wasser vor Grimm . .

Der Tote

Du täuschest mich nicht. Nun erkenne ich den Willen dessen, der mich hierher gesandt. Meine Aufgabe ist wunderbar.

Digitized by Google

Tu Buße, erweiche dein Herz vollends, schon wirst du des Bösen satt, Satan.

Schulmeister

Was? willst du den Teufel bekehren?

Der Tote

Welch eine Freude wird sein im Himmel und auf Erden über den zurückgekehrten unsäglich Gefallenen. Es ist wieder Tag, das ganze Leben lang. Selbst der Tod ist überwunden. Die Menschen leben wie Geschwister und werden Engel, wenn sie sterben. Die Hölle ist leer. Und all das durch mich!

Schulmeister

Du bist übergeschnappt. Ich will von deinem Gott nicht das Tipfelchen auf dem i wissen. Er hat mein Dasein verzwergt. Er hat mich hinuntergestoßen — ich bleibe, wo ich bin.

Der Tote

Sieh, auch ich glaubte einst, Gott wäre mein Feind. Indem ich ihn leugnete, wollte ich ihn ärgern, herausfordern. So will es der Hochmut. Und nun hat er mich dennoch in seiner Gnade erweckt. Ich schäme mich meiner Sünden. Aber ich glaube ohne Wanken. Welch herrliches Werk soll ich damit an dir vollbringen.

Schulmeister

Wie es scheint, war der Nazarener ein Stümper im Vergleich zu dir: er hat nur die Menschen gewollt, du willst den Teufel obendrein. Das ist eine Teufelslästerung! Ich werde dich von vier höllischen Kerlen wippen lassen und da sollst du hören und sehen, wie dir Sehen und Hören vergeht.

Digitized by Google

Der Tote

Keine Marter schreckt mich ab. Ich will gern noch einmal den Tod erleiden, wenn es sein muß. Nur bekehre dich.

Schulmeister

Man soll sich zu mir bekehren, ich bin der Beleidigte.

Der Tote

Erde und Himmel werden glücklich sein, ist dir das nichts? Auch du wirst erlöst werden.

Schulmeister

Erlöst? Er hat noch nicht eine Laus erlöst vorm Geknicktwerden. Keinen Menschen, geschweige mich.

Der Tote

Ich flehe dich an: glaube!

Schulmeister

An die Hölle, nichts weiter. Tausend Millionen leben seit tausend Millionen Jahren und alles Dreck. Steckt einer nur den kleinen Finger über den Sumpf, so meint er schon, es sei die Seligkeit. Arbeiten, hungern und nach oben zappeln. Und dann erst recht hinuntersinken — pfui Gott! Die ganze Welt — verpfuscht von hinten bis vorn. Und — der sie gemacht haben soll — hat ihn schon einer gesehen?

Der Tote

Wenn du gläubig bist, wirst du ihn von Angesicht zu Angesicht schauen.

Schulmeister

Ich sage dir: er ist gar nicht da. Man hat ihn erfunden. Man verdient Geld damit. Fast kommts mir vor, als hätt

ich ihn erfunden. Alles Schwindel. Die Welt wird mit sich alleine fertig.

Der Tote

Was, ohne Gott? Du elender Teufel! Da schlag doch gleich Donner und Blitz in dein Schandmaul. Was kümmert mich dein Galgengesicht. Mich sollst du nicht bekommen, so wahr mir Gott helfe!

Schulmeister

Gott helfe Ihnen, Herr Bezirksamtmann.

Der Tote

Lästre nur, verfluchter Höllenbraten. Ich werde dirs eintränken. Kemmetmüller! Hinaus mit dem da und wenn er zehnmal der Teufel ist!

Schulmeister

Aber ich bin gar nicht der Teufel, Herr Bezirksamtmann.

Der Tote

Sapperment, sapperment. Hätt ich nur meine Stiefel. Aber hier sind Steine, Erdklumpen. Hinaus, da!

Schulmeister

(entflieht).

Der Tote

Ist er fort? Himmelherrgottsakrament!

Schulmeister

(aus der Ferne)

Herr Bezirksamtmann, ich versichere Ihnen: Sie sind wirklich im Himmel. Hahahaha!

Der Tote

Er sagt: im Himmel. Entsetzlich. Wie ist mir. Mein Glaube! — Und was hab ich getan. Geflucht und mit

Steinen geworfen. Wer weiß, ob ich nicht noch gemordet hätte. — So war denn alles vergebens, meine Erlösung Schein und alles bricht über mir zusammen. Was noch denken. — Die dummen Tränen. Bin ganz verwirrt. Und das Gefühl da unterm Nabel; als wenn es Hunger wäre — oh, wie ist mir bang! Mich schwindelt. Mein Kopf denkt wildes Zeug. Ich muß mich auf den Rücken legen. Zum Sterben matt ist mir auf einmal. Zum Sterben, sage ich? Damit ists vorbei, für immer. Ja ja, für immer vorbei. Oder nicht? Was für Wörter! — — Wenn nur das Himmlische käme! Wenn es nur käme! Das Glück, das Wunder, das . . . was weiß ich. Ruhig, Hannibal. Schweigen. Sich sammeln.

Vierter Auftritt

Ein kleines Mädchen. Der Tote.

Mädchen

„Eine alte Kaffeebohne
reiste nach Amerika;
Amerika ist fortgeschwommen,
ist sie wieder rüberkommen.
Ich und du, du und ich.
Eins, drei, fünf. Ame—ri—ka!
Ich geh fort und du — bleibst —!"
Was ist das? Da steht ja ein Sarg. — Ob wohl einer drinnen liegt? — — Er schläft. Wie er bleich ist. Und die

Digitized by Google

welken Blumen alle. Ich werd ihm die meinen auf die Hände legen, wie wird er sich freuen, wenn er aufwacht. — Eigentlich ist er ein komischer Mann. Alle Männer sind komisch, auch Vater. Wie er so still daliegt und die Luft über den Schnurrbart bläst, das ist furchtbar komisch. Überhaupt ein Schnurrbart! Soll ich ihm mit einem Gräschen die Nase kitzeln, soll ich . . soll . . ich, . . soll . .

Der Tote
(muß niesen).

Mädchen
Gott, was bin ich erschrocken!

Der Tote
Haha, wie ich mich freue. Wie ich mich freue. Nun ist es also doch wahr, fast hätte ichs nicht mehr geglaubt. Und was freue ich mich, daß die Engel so schalkhaft sind. Immer hatte ich Angst, der Himmel möchte langweilig sein: Beten, Singen, Lobpreisen, Orgelspielen — ach was schwatze ich! — Aber nun gerade so wie er ist, hab ich ihn mir gewünscht. Lieber kleiner Engel du, willst mir dein Händchen geben?

Mädchen
Guten Tag.

Der Tote
O du . . warum weinst du?

Mädchen
Du sollst mir nicht die Hand küssen. Niemand soll mir die Hand küssen.

Der Tote
Vergib es mir.

Mädchen

Ja.

Der Tote

Hast du auch einen Namen?

Mädchen

Freilich. Annemaria.

Der Tote

So ist die Himmelsmutter deine Patin.

Mädchen

Das kann schon sein.

Der Tote

Worüber denkst du nach, Annemaria?

Mädchen

Warum sagst du denn nichts von den schönen Blumen?

Der Tote

O verzeih, ich hab vor Freude vergessen, dir zu danken. Wie sie duften. Da riech.

Mädchen

Oh, hmm. — Wie heißt du denn?

Der Tote

Drunten hatte ich einen heidnischen Namen: Hannibal. Wie ich hier oben heißen werde, weiß ich noch nicht.

Mädchen

Wo oben?

Der Tote

Im Himmel.

Mädchen

Ach so . . — — Ich muß dir was ins Ohr sagen.

Der Tote

Was denn?

Mädchen

Du biſt lieb, du mußt mein klein Kindchen ſpielen? Hörſt du?

Der Tote

O du Engel, du Engel-Mütterchen.

Mädchen

Immer artig, Kindchen. Ruhig hinlegen, zudecken. So.

Der Tote

Ja ruhen, ruhen. Leg mir die Hand über die Augen, Mütterchen.

Mädchen

Hier.

Der Tote

Nun iſt Gott darinnen.

Mädchen

Nicht weinen, nicht doch. Du bekommſt einen Gutenachtkuß. Mama geht fort.

Der Tote

Anne—maria!

Mädchen

Still, ſtill, ich komme ja bald wieder. Mach die Augen zu.

Der Tote

(gehorcht).

Mädchen

So. — Gute Nacht. Schlaf wohl.

Der Tote

Du gehſt wirklich? Wohin?

Mädchen

Leb wohl. Neue Blumen, Blumen. Die andern hab ich dir geschenkt. Hannibal!

(Ab.)

Der Tote

Anne—maria!

Mädchen

Hannibal. — — (Ferne) Hannibal!

Der Tote

Wohl mir, daß ich glaubte. Das war ein Engel. Wie er schalkhaft war. In der Schlafstube meiner Mutter hängt ein Bild . . Aber er war viel himmlischer. — Gott, ich danke dir für dein Wunder. Ich fühlte Wankelmut, vergib dem Schwachen. Aber nun bin ich voll Freude, Tränen, Liebe und Seligkeit. Wie hat mich der Tod geheiligt, der Deine größte Gnade ist. — Daß ich meinen Lieben auf Erden all diese Freuden mitteilen könnte! — — Man kommt. Wer mag es sein?

Fünfter Auftritt

Schulmeister. Pamela. Der Vorige.

Schulmeister

Hier, gnädige Frau.

Pamela

Oh, mein Gatte!

Der Tote

Pamela! Treue! So bald schon bist du mir nachgefolgt. Wie soll ich dir deine übergroße Liebe vergelten. Immer dachte ich auf Erden, ich wäre deinem Herzen nichts. Unsere Liebe war Betrug vor den Leuten, Komödienspiel. Ich heiratete dich deines Geldes wegen. Du mich — um endlich „Frau" zu sein. Immerzu eifersüchtig. Eins aufs andere. Wie oft schlug ich dich, weil ich mich hintergangen glaubte.

Pamela

Hannibal.

Der Tote

Warum sollte ich es hier nicht aussprechen. Wie gering werden im Himmel alle fremden Vergehen und wie riesengroß die eigenen. Voll Reue sage ich es: Ja, ich schlug dich Herzensgute, und nun, kaum bin ich dahin, bricht der Gram dein Herz, und du folgst mir nach.

Pamela

Oh, mein Gatte!

Der Tote

Warum weinst du, Pamela? — Ach, ich verstehe. Auch du ängstigst dich vor den Schrecken dieser andern Welt. — Aber sei ruhig, alles ist Freude hier. Mir ist ein Engel erschienen.

Schulmeister

Welche Konfusion.

Der Tote

Was sehe ich, du Pamela, mit ihm?! Hüte dich. Er ist der Böse. Er hat dich versucht. Er wird dich verführen.

Schulmeister

Ich muß Sie doch bitten!

Pamela

Bei Gott, er ist verrückt. Ich ahnte es.

Der Tote

Du machst mich traurig. Die Kraft deines Glaubens ist gering. Ich werde für dich beten.

Pamela

Weib, Glaube, Beten. Niemals hat er solche Worte gebraucht. Da hieß es: Frau, mehr Ordnung im Haus, hols der Teufel. Oder „Liebe Frau!" — wenn Besuch da war. Wenn ich mit dem Geld nicht ausreichte — ach, lieber Mann, selbst in meinen Träumen habe ich mich vor deinen schrecklichen Augen verkrochen. Und immer schriest du die armen Menschen an, die doch nichts dafür konnten. Ach, es war eine rechte Hölle, zwanzig Jahre lang. — Und nun redet er von „Glaube" und „Beten" — Ach, wäre doch alles wie früher!

Schulmeister

Sie müssen doch zugeben, Herr Bezirksamtmann Planck . .

Pamela

von Planck.

Schulmeister

von Planck, daß alles, was Sie sagen, angelesen herauskommt. Ohne stilistische noch gedankliche Selbständigkeit, vielmehr Ihrem Wesen krampfhaft entzwungen, stammt Ihre Redeweise geradezu aus der Heiligen Schrift, übersetzt von Doktor Martin Luther.

Digitized by Google

Der Tote

Schweig! Wag es nicht abermals, Gottes Wort zu lästern.

Pamela

Aber lieber Hannibal, du bist doch gar nicht gestorben — du lebst!

Der Tote

Ja, das ist ein herrliches Wunder, geliebtes Weib!

Pamela

So nicht. Du lebst auf Erden!

Der Tote

Wie auf Erden. Aber viel besser und reiner.

Pamela

Du bist geadelt worden, weißt du es nicht? Hannibal von Planck. Pamela von Planck — wie bin ich stolz auf dich.

Der Tote

Welch ein Abgrund. Hat er auch dich betört. Das ist sein abgefeimter Köder.

Pamela

Aber lieber Mann, es ist die Wahrheit. Auf Erden bist du geadelt worden.

Der Tote

Und wenn es wahr wäre, was dann? Bin ich dadurch besser worden oder gütiger, verständiger oder sanftmütiger und den Ursprüngen des Lebens näher gerückt? Ich muß mich mit aller Anstrengung besinnen auf der Dinge Bedeutung, von denen du sprichst, und bringe es nicht heraus. Ach, mir bleibt nur die Scham. Und wie froh bin ich, daß sie mich nicht noch zu Lebzeiten überrumpelt haben.

Pamela

Es ist gut. Leb wohl.

Der Tote

Pamela —

Pamela

Nach Haus. Dich kümmert es ja nichts, wenn alles zugrunde geht. Ausgenützt, bestohlen von allen Seiten, mich, ein schwächliches Weib. — Ach, da ist ja noch das schwarzlila Sargtuch, ich werde es mitnehmen. Und die Kränze! Was sagst du, deine Schwäger haben überhaupt keinen geschickt, nicht einmal kondoliert. Und Tante Amalie stichelt mich fortwährend: „Darf man dich denn jetzt noch mit du anreden, Baronin?" Wie, und da willst du nicht heim!

Der Tote

Pamela! Dies alles ist nun doch vorbei. Wir sind vereint, um nie wieder getrennt zu werden, nie für alle Ewigkeit. Wir werden eine Himmelsehe voll Glück und Reinheit führen.

Pamela

Ha, du willst dich über mich lustig machen. Heuchler, ich reiße dir die Maske vom Gesicht. Schau her, was ich bei dir gefunden habe, mit rotem Bändchen umwickelt. Oh, du Süßer! Betrogen lebelang, mit jenen, die es besser verstanden. Und nun Spott und Hohn obendrein, das lasse ich mir nicht gefallen.

Der Tote

Ein Weib ist vielleicht wirklich kein Mensch. Ich fürchte, Pamela, kaum gesehen, werden wir getrennt. Daß du auch hier oben nicht verzeihen kannst. Werd heiß um dich flehen müssen.

Digitized by Google

Pamela

Herr, zwicken Sie. Zwicken Sie mich, ich glaube wahrhaftig, ich bin gestorben.

Schulmeister

Beruhigen Sie sich, gnädige Frau. Selbst die kühnsten Hypothesen der spekulativen Philosophie werden nicht Ihr Dasein hinwegleugnen können. Sie leben. Sie sind! Gestatten Sie, daß ich Sie zum Zeichen dessen sanft am Arm fasse.

Pamela

Ach ja, geben Sie mir Ihren Arm, Lieber. Stützen Sie mich. Nur herzhaft.

Der Tote

Rühr sie nicht an, Schurke.

Pamela

Aha!

Schulmeister

Sie haben mir nichts zu sagen, Herr Bezirksamtmann.

Der Tote

Wie?

Schulmeister

Ich bringe Sie wegen Diebstahls und Unterschlagung amtlicher Dokumente vor Gericht. Daß Sie es wissen. Geben Sie mir getrost Ihren Arm, Frau Pamela. Er hat, so ich es will, ausgespielt für immer.

Pamela

Was muß ich hören! Siehst du nun, Hannibal, wohin du uns mit deinem Gerede bringst! Ins Gefängnis!

Schulmeister

Oh, bitte. Unter gewissen Bedingungen bin ich zum Schweigen geneigt.

Pamela

Alles, alles, was Sie wollen..

Der Tote

Flieh den Hölliſchen!

Pamela

Aber es iſt doch bloß der Schulmeiſter.

Der Tote

Ein ſchlimmes Zeichen für jenen, wenn dieſer ihm gleicht.

Schulmeiſter

Ich nehme Sie beim Wort, gnädige Frau. Kommen Sie mit nach Hauſe, dort läßt ſichs bereden.

Pamela

Nun, Hannibal, wirſt du dich endlich erheben und mit uns gehen, wo es unſer Letztes gilt. Oder wirſt du Ehre, Stellung, wie mich — im Stiche laſſen?

Der Tote

— — es gibt keinen Weg, als den der Wahrheit. Das Übel, das aus ihr kommt, kann nicht ſein wie das aus der Lüge. Die Welt ſoll über mich ſtürzen; ich muß es tragen. Mein Weib, kaum gewonnen, geht von mir. Ich will beten, daß ſie wiederkehre. — So ſteig denn wieder hinab den Weg, Pamela, zur Erde. Sieh zu, was ſie dir ſein kann. Aber wenn die tauſend Himmel meiner Bruſt dich wiedererwecken, dann: ſtirb mir zurück!

Digitized by Google

Pamela

Mein Gott, es ist sein Geist, der mich holen kam. Ach lieber Mann, ich dachte . .

Der Tote

Ich weiß, was du dachtest. Du hast gebüßt. Hier werden alle Sünden vergeben.

Pamela

Oh, er weiß es wahrhaftig. Ich knie nieder. Ich fange an zu beten.

Der Tote

Nun, Satan!?

Schulmeister

Lassen Sie mich. Mich machen Sie nicht rabiat. Ich halte die Trümpfe, mein Herr! Sie werden noch dran glauben müssen.

Sechster Auftritt

Die Sargträger. Die Vorigen.

Himbeer

Da sitzt er.

Lebrecht

Sein Geist?

Lienhard

Dreh ihm eine Nase; wenn er sichs gefallen läßt, ist er kein Mensch.

Stromeyr

Er hat gezittert.

Himbeer

Mir gab er eine furchtbare Ohrfeige, als er aus dem Sarge fuhr.

Lebrecht

Mit Donner und Blitz. Auch roch es nach Schwefel.

Himbeer

Mein Seel, der Himmel war blau und grün gescheckt und die Sonne schwarz wie ein Mausloch. Und, hast du's gehört, Stromeyr? Hast du's gehört. Ich habs gehört!

Stromeyr

Ja, ich glaub, ich habs auch gehört. So ähnlich wie Baßgeigen.

Himbeer

Viel ärger. Und dann . .

Lienhard

Geh nicht näher hin.

Stromeyr

Und ich hab mich noch einmal rumgedreht vorhin, da standen zwei Gestalten in weißen Kleidern am Sargende; ich habs deutlich gesehen.

Lebrecht

Das waren Engel, der Beschreibung nach.

Stromeyr

Ich will nichts Direktes behaupten. Aber hinterm Sargdeckel da kroch einer herum, der glich aufs Haar dem Gottseibeiuns. Er fuchtelte mit der Faust hinter mir her.

Digitized by Google

Himbeer

Seht nur, wie bleich er aussieht. Links und rechts von der Stirn die Adern, wie auf den Landkarten die Flüsse, so blau. Seine Augen haben den Glotz. Ich hab schon dreimal gsch, gsch! gemacht, er hat nicht gezuckt. Kurz und gut: so schaut kein rechtschaffen Lebendiger in die Welt.

Alle vier

Es ist sein Geist.

Lebrecht

Ich hab Weihwasser mitgebracht. Ich werd ihn damit vollspritzen. Tu, tu!

Himbeer

Du triffst nichts. Mußt näher hingehn.

Lebrecht

Immer ich, geh doch du!

Himbeer

Ich? So—fort. Sofort, sofort.

Der Tote

Wer seid ihr, liebe Leute? Was tut ihr?

Alle vier

Huh!

(Sie laufen davon.)

Siebenter Auftritt

Die Leute. Der Tote. Pamela. Der Schulmeister.

Die Einen

Wir kommen vom Leichenschmaus. Noch tropft uns der Bart. Was gibts?

Die Andern

Nichts, als daß der Herr Bezirksamtmann wieder aufgewacht ist.

Die Einen

Das kann jeder sagen. Tot ist tot.

Die Andern

Wir haben gearbeitet, unsere Arme sind voller Striemen. Nun mögen wir nimmer. Es ist Feierabend. Ein Schauspiel willkommen.

Die Einen

Der Tod wird einwandfrei festgestellt. Wozu die approbierten Leichenbeschauer. Das wäre. Sträflicher Leichtsinn. Mitten im Fett, rasiert und gewaschen, ein furchtbarer Gedanke: wenn man nicht mal seines Todes mehr sicher wäre.

Die Andern

Das Gewöhnlichste. Ungenügend sterben — unser Schicksal. Überflüssig leben — das eure.

Die Einen

Es wird nicht so schlimm sein.

Digitized by Google

Die Andern

Erlösung! Die Welt soll untergehen. Wir wollen sie nicht länger ertragen.

Die Einen

Damit hats Zeit. Nach uns, wenns schon beliebt. Wir wollen gelebt haben.

Die Andern

Vorzeiten hoffte man auf Geister, Engel und Heilige.

Die Einen

Ihr werdet noch den Teufel an die Wand malen.

Die Andern

Warum sieht man sie nicht, wie im Alten Testament — wir wollen sie sehen! Zwar im Neuen werden sie schon kostbarer; jetzt sind sie überhaupt verschwunden.

Die Einen

Sie werden wohl den Benzingeruch nicht vertragen und das Elektrische brennt zu hell. Die Wissenschaft hat Ästrahlenaugen, schaut durch alles durch; drum sehen wir gar nichts. Wozu auch.

Die Andern

Manchmal doch.

Die Einen

„Sozusagen" das kennt man.

Die Andern

Nein, wirklich! Dort zum Beispiel. Ihr werdet sehen, wie er vor unsern Augen verschwindet.

Die Einen

Nun haben wir euch. Abgekartet ist alles. Taschenspielerei.

Wir werden euch das Handwerk legen. Kriegen manchmal Schaum vor den Mund und fallen um wie die Mücken und kommen dennoch auf freche Gedanken. Unsere Geduld ist zu Ende!

Die Andern

Haltets Maul und paßt auf, ihr Fettbäuche.

Die Einen

Das lassen wir uns nicht gefallen, wir haben das Geld, wir werden euch!

Die Andern

Ihr werdet? Brotrinden und Kartoffeln alle Abend und unsere Töchter wollen schöne Strümpfe tragen. Unsere Kasernen duften, daß man den ganzen Weltraum mit Parfümieren könnte, gäbs nur keine Nasen. Dreck für euch andere, und da wollt ihr uns obendrein? Drauf, schlagt sie nieder, die Kannibalen!

Die Einen

Die Hungerleider!

Die Andern

Fettseelen!

Die Einen

Proleten!

Die Andern

Genug. Messer heraus. Hacken, Eisenstangen, was ihr habt. Massakriert sie, daß ihnen . .

Einige

Pst, pst, schaut hin, der Tote will reden.

Der Tote

Worüber streitet ihr miteinander, liebe Leute? Kämpft ihr

Digitized by Google

auch hier noch? Habt ihr euch nicht auf Erden genug totgeschlagen? Ich sehe, ihr kommt geradewegs von dort. Auch euch klebt das Menschliche noch an, wie mir, als ich erst kurz verschieden war. Aber jetzt bin ich stark; nichts wird mich Finsteres mehr besiegen und ich möchte euch allen helfen, daß ihr dorthin gelangt, wo ich jetzt bin. Ja, ich fühle es, Gott hat mir dies zur Aufgabe gemacht. Teilt mir euren Kummer mit. Schreckt euch die Hölle? Kämpft ihr um die Erkenntnis der Wahrheit? Wollt ihr erfahren Gut und Böse? Redet!

Die Leute

Wir möchten bloß wissen, ob du ein Geist bist.

Der Tote

In alle Ewigkeit, ja.

Die Leute

(lachen).

Der Tote

Ihr lacht?

Die Leute

Beweise es!

Der Tote

Beweisen? Glaubt stark, glaubt mit allen Heftigkeiten eures Geistes und ihr habt die Wahrheit. Oh, ihr müßt glühen und lodern und euch selber ganz verbrennen in großer Sehnsucht und Hingabe, dann wird euch der Himmel offenbar.

Die Leute

Ausflüchte, nichts als Ausflüchte. Sehnsucht, Hingabe — das sind Wörter für die Reichen. Er will uns beschwätzen.

Digitized by Google

Der Tote

Der unreine Geist beherrscht euch. Um eures Heiles willen, werft ihn ab.

Die Leute

(lachen).

Der Tote

Der dort ists. Dort steht er, der Bösewicht, der euch alle verderbte. Flieht ihn. Treibt ihn aus. Flucht ihm.

Die Leute

Was will er? Unsern Schulmeister. Da hört sichs aber, so ein Verleumder. Was geht ihn unser guter Schulmeister an. Gebt ihm eine aufs Maul.

Die Einen

Ein Gauner. Man will uns an den Geldbeutel.

Die Andern

Sicher ist er mit denen im Bund.

Die Einen

Ein Volksaufwiegler. Vielleicht hat er eine Larve auf.

Die Andern

Ein Spitzel, mit falschem Bart. Reißt ihn herunter.

Die Einen

Schlagt ihn tot.

Die Andern

Schlagt ihn maustot. Steine her, Messer heraus. Pistolen.

Der Tote

(steht im Sarg auf)

O wie danke ich euch, ihr Kleingläubigen. Der Herr in seiner Weisheit hat euch erleuchtet. Ja, kommt alle herzu, mich

Digitized by Google

zu töten. Daran sollt ihr erkennen, daß ich ein Geist, ein ewiger, seliger, unsterblicher Geist bin. Denn ihr werdet mich nicht töten können! Und dann werdet ihr alle wahrhaft glauben, wie ich glaube. Und ich werd euch Menschen Gott zugeführt haben. — Nun, ihr zögert? Weicht zurück? Ich bitte euch herzlich, tut, was ihr vorhattet!

Die Leute

Er ist vielleicht doch ein Geist.

Der Tote

Ihr wagt es nicht mehr? So will ich selber ausführen, wovor ihr euch scheut. Reicht mir ein Messer! — Wie? Niemand? Was fürchtet ihr euch? — Hier liegt ein Beil, ich will es nehmen. Der Herr will, daß ich ein Zeichen sei.

Pamela

Tu's nicht, Hannibal. Du wirst dir weh tun. Du weißt, ich kann kein Blut sehen.

Der Tote

Kleingläubige, sei ohne Sorge. Dieses Beil wird mir nichts anhaben und auch dir nicht, bliebest du stark. Oh, daß ich endgültig zur dir sprechen könnte: Dein Glaube ist unüberwindlich.

Schulmeister

Das ist doch der hellichte Blödsinn. Werden Sie gleich das Beil hinlegen. Geh einer hin und nehm es ihm weg! Sie sind ja gemeingefährlich. Man sollte wahrhaftig, man sollte die . .

Der Tote

Deine Macht, Böser, ist nun zu Ende. — Sieh, liebes

Weib, seht, ihr wankelmütigen Jüngstverstorbenen alle. Ich hebe das Beil über mein Haupt in Verzückung. Ich hole aus mit gottverliehener Kraft, und . . .

Achter Auftritt

Die Polizei. Die Vorigen.

Erster Polizeidiener

Was geht hier vor?

Zweiter Polizeidiener

Im Namen des Gesetzes!

Die Leute

Die Polizei!

Pamela

Retten Sie meinen Mann.

Erster Polizeidiener

Ruhe, alles mit Ruhe, ich werde den Tatbestand aufnehmen.

Zweiter Polizeidiener

Platz gemacht, Leute, nicht herumstehen unter freiem Himmel.

Die Leute

(johlen).

Erster Polizeidiener

Widerstand gegen die Staatsgewalt! Das wenn der Alte Fritz erlebt hätte. Niklas, zieh blank; ich werde dir den Rücken decken.

Digitized by Google

Zweiter Polizeidiener

Blank!

Die Leute

Hu!

Erster Polizeidiener

Steck wieder ein, Niklas.

Pamela

Oh, zögern Sie nicht länger. Mein Mann!

Erster Polizeidiener

Alles der Ordnung nach. Wer ist Ihr Mann. Der da?

Pamela

Ach, das ist doch bloß der Schulmeister.

Schulmeister

Bloß? Aber bitte, ganz wie Sie belieben.

Zweiter Polizeidiener

Zurück, Leute. Nehmen Sie als gebildete Menschen doch Vernunft an.

Die Leute

(weichen einen Schritt zurück).

Zweiter Polizeidiener

Daß man das immer wieder sagen muß.

Erster Polizeidiener

Wohl gesprochen, Niklas. Die Menschheit muß Angst haben, daß ihr alle Härchen zittern, sonst ists nichts damit. — Also frage ich noch einmal: Wer ist Ihr Mann?

Pamela

Dort. Wie Sie kamen, hat er sich, weiß Gott warum, wieder in den Sarg gesetzt.

Digitized by Google

Erster Polizeidiener

Wie heißen Sie?

Pamela

Pamela von Planck.

Zweiter Polizeidiener

Nicht so neugierig, Herrschaften. Immer richtig dahinten=bleiben. Sonst hole ich einen Berittenen.

Erster Polizeidiener

Geborene?

Pamela

Schottenmüller.

Erster Polizeidiener

Ort, Tag, Monat, Jahr der Geburt. Konfession, Name des . .

Pamela

Er wird sich noch töten!

Erster Polizeidiener

In unserer Gegenwart? Wer? Da wollen wir doch sehen!

Pamela

Seien Sie nachsichtig mit ihm, lieber Herr Schutzmann.

Erster Polizeidiener

Warum sitzen Sie hier im Sarg? Hm? — Nun?

Pamela

Er ist doch gestorben.

Erster Polizeidiener

Soso. Haben Sie den Leichenschein?

Schulmeister

Ich. — Hier ist er.

Digitized by Google

Erster Polizeidiener

Hat seine Richtigkeit. Erledigt. Kollege, kommen Sie.

Pamela

Aber bleiben Sie doch, er ist ja wieder aufgewacht.

Erster Polizeidiener

Den Ausweis!

Pamela

Aber sehen Sie doch hin, dort sitzt er leibhaftig.

Erster Polizeidiener

Das ist nicht so einfach, wie Sie denken.

Pamela

Entfernen Sie ihn aus dem Sarg, ich bitte Sie.

Erster Polizeidiener

Wo kämen wir da hin. Besagte Mannsperson ist tot. Niklas, das Volk.

Zweiter Polizeidiener

Es sind Kujone darunter, Herr Wachtmeister. Das begreift den katholischen Imperativ in alle Ewigkeit nicht. Immer drängeln. Immer das liebe Ich.

Erster Polizeidiener

Aufs Haar so, Niklas. Wohl und deutsch gesprochen, Niklas. Und keine Papiere, wolltest du sagen. — Hat er Papiere? wie? Natürlich nein.

Pamela

Aber wozu. Im Sarg.

Erster Polizeidiener

Hahaha! Vor dem Richterstuhl der Menschheit stehe ein jeder eindeutig, als Schuldiger oder nicht. Ausgenommen

er ist tot. Dann erwischt es ihn jenseitig. Aber sterben und wieder nicht sterben, vor drei Minuten bocksteif und dann mir nichts dir nichts wieder lebendig, sozusagen ohne Mutterleib, vorgerückten Alters, dazu in einem Sarg wiedergeboren werden. Ohne Nabelschnur, Hebamme und Wochenbett. Wenn das jeder so machen wollte. Die menschliche Sozietät müßte elendiglich zusammenbrechen. — Ich sage Ihnen, ein solcher Mensch ist höchst suspekt! Gelänge es hingegen, einen Sohn zu zeugen, der in Uniform fix und fertig zur Welt kommt — die goldene Verdienstmedaille wäre dem Vater gewiß. —
Da fällt mir ein, hier wollte einer töten. Aufschreiben. Niklas, die Handschellen.

Zweiter Polizeidiener

Zu Befehl.

Pamela

Tun Sie, was Sie müssen. Aber fragen Sie ihn wenigstens, ob er lebt. Ich hab so Angst. Er schweigt so fürchterlich.

Erster Polizeidiener

Ich will Ihnen schließlich einen Gefallen nicht abschlagen. Auch wir Beamte sind weiche Menschen. — Heda! Sie! Sind Sie gestorben?

Der Tote

Ich möchte sterben.

Erster Polizeidiener

Reden Sie lauter. Wissen Sie, wo Sie sich befinden?

Der Tote

Ich weiß es wieder!

Digitized by Google

Erster Polizeidiener

Wieder?

Der Tote

Oh, furchtbares Schicksal! Ihrer ansichtig geworden, wußte ich es wieder.

Erster Polizeidiener

Meiner? Was soll das heißen? Wollen Sie mich beleidigen?

Pamela

Lassen Sie ihn, lieber Herr Wachtmeister, er ist noch so verwirrt.

Erster Polizeidiener

Der tut ja gerade, als wäre er aus allen Himmeln gefallen.

Pamela

Beunruhigen Sie sich nicht, es ist gewiß nicht so schlimm, Herr Wachtmeister.

Erster Polizeidiener

Ich werde ihn vorschriftsmäßig auf die Wache führen. Dort wird sich alles herausstellen. Vielleicht ein Spion, ein Hochstapler. Was weiß ich. Mein Herr, Sie sind verhaftet. Stehen Sie auf!

Der Tote

Hier bin ich.

Erster Polizeidiener

Potz! Das ist ja unser Herr Bezirksamtmann. Jetzt erkenne ich Sie erst, ich salutiere. Niklas, stramm! Befehlen der Herr Bezirksamtmann . . Nebstbei meine Entschuldigung. Eifer im Amt. Pflichtgefühl. Herr Bezirksamtmann verstehen. Niklas, hättest du den Herrn Bezirksamtmann erkannt?

Digitized by Google

Zweiter Polizeidiener

Bei Gott nein, wie Sie sich aber verändert haben während Ihrer Abwesenheit, Herr Bezirksamtmann? Heda, Leute, zwickt euch der Teufel.

Erster Polizeidiener

Ich werde etliche Personen in Verhaft nehmen müssen — Ansammlungen im Freien strikte verboten. Noch dazu unter den Augen des Vorgesetzten. Wieviel befehlen Herr Bezirksamtmann, daß ich . . .

Schulmeister

Nun sehen Sie, verehrter Herr von Planck. Nochmals meinen ergebensten Glückwunsch zu Nobilitierung.

Pamela

Schweigen Sie davon!

Schulmeister

Mißverständnisse, Herr Bezirksamtmann. Was hindert Sie schließlich weiterhin, die Erde für den Himmel anzusehen. Wahrlich mit einem Wort des Dichters: Alsdann werden Sie den Himmel auf Erden haben.

Erster Polizeidiener

Stellt euch in Reih und Glied, Leute. Wir geben das Ehrengeleit unserm verehrten Bezirksamtmann in die Stadt. Und ihr, Himbeer und die andern, marsch, nehmt den Sarg und tragt ihn hinterdrein.

Zweiter Polizeidiener

Es wird eine Parade werden — meine ich. Da sollt ihr mal sehen.

Schulmeister

Sehen Sie doch die ehrlichen Kerle. Wie sie sich freuen, daß Sie wieder da sind. Sind sie auch etwas eng von Verstande und verstehen nicht alles, was etwa wir miteinander bereden können, so sind sie doch bescheiden, fleißig und folgsam; sagen Sie selbst, ist es nicht eine Lust, unter solchen Zeitgenossen zu leben?

Erster Polizeidiener

Gehorsamst zu melden: Herr Baron, hier ist der Schlüssel zum Bezirksamt. Die Böden sind frisch gescheuert, neue Vorhänge mittlerweile eingesetzt. Drei dicke Aktenbündel liegen parat. Sonst — alles beim alten.

Zweiter Polizeidiener

Sie brauchen nur anzufangen, Herr Bezirksamtmann. Bis wir hineinkommen, hat auch der Kemmetmüller seinen Leichenrausch ausgeschlafen.

Pamela

Du bist bleich, — Hannibal. Du wankst. Willst meinen Arm? Soll man dir aus dem Sarg helfen?

Der Tote

(schüttelt den Kopf).

Pamela

Die Leute gehen ja schon. Man muß ihnen schließlich auch ihr Vergnügen lassen, oder möchtest lieber mit mir allein sein? Ich will dir gewiß alles Glück antun, von dem der Herr Schulmeister so schön angedeutet hat. Aber daß du mir nicht wieder untreu wirst! Und heute abend, gelt, vor dem Einschlafen, da wirst du mir erzählen, wie es da drüben

zugeht, wo du als Gestorbener gewesen bist. Das wird aber . . . Ich kann es kaum mehr erwarten!

Der Tote

Annemaria!

(Fällt in den Sarg zurück und stirbt.)

Schulmeister

Unwohlsein. Sehr begreiflich! Ein Glas Wasser! Nasse Tücher!

Pamela

Um Gottes willen, sein Puls . . das Herz . . Er ist tot! Ich Unglückliche.

Schulmeister

Unmöglich, gnädige Frau. Lästerlich nahezu es zu denken. Das Schicksal weiß nichts von solchen Methoden. Auch haben ja wir noch etwas miteinander abzumachen.

Pamela

Ich Unglückliche!

Erster Polizeidiener

I wo denn, Frau Bezirksamtmann. Der Herr Gemahl machen doch nur Spaß, will uns auf die Probe stellen, hat er uns früher oft, gelt Niklas?

Zweiter Polizeidiener

Jawoll, Herr Wachtmeister. Bloß mit dem Unterschied: diesmal fallen wir nicht drauf rein.

Erster Polizeidiener

Hahaha! Diesmal fallen wir nicht drauf rein. Nein, Herr Bezirksamtmann, wenn Sie sich auch nicht ein bißchen mucksen, diesmal fallen wir nicht drauf rein. Stellt euch hierher, Leute, und paßt scharf auf. Das gibt einen Mordsspaß.

Digitized by Google

Pamela

Ich Unglückliche!

Himbeer

Gerade hat er geblinzelt. — Hasts gesehen, Stromeyr?

Stromeyr

Er meint, wir sollen uns um nichts was kümmern und ihn heimtragen.

Lienhard

Ein anderer zu Pferd, der Herr Bezirksamtmann im Sarg heim.

Lebrecht

Halt wie er fortgegangen ist.

Erster Polizeidiener

Richtig bemerkt, Lebrecht. Du kennst deine Pappenheimer — den Herrn Bezirksamtmann meine ich. — Spalier bilden, Leute, hernach hintanschließen. Tschingtätärä. Himbeer, den Sarg.

Himbeer

Nur gemütlich. Seid ihrs, Leute? Habt ihn? Auf: Ho — rupp.

Alle vier

Ho — rupp.

Pamela

Ich Unglückliche!

Schulmeister

Einen Augenblick! Liebe Leute! Haben wir zu früheren Lebzeiten unseres Herrn Bezirksamtmanns richtig erkannt, was wir an ihm hatten? Nein, das haben wir nicht. Wir haben geschimpft und räsoniert, nicht wahr. Jetzt erst wäh-

rend seines Todes ist uns aufgegangen, was er für ein Mann ist und welcher Verlust uns beinahe betroffen hätte. Deshalb, Mitbürger, sprecht mit mir: wir haben ihn wieder! Er soll uns nicht mehr davonkommen!

Die Leute

Wir haben ihn wieder, den Herrn Bezirksamtmann. Er lebe!

Pamela

O Hannibal!

Erster Polizeidiener

Die ganze Kolonne — marsch!

Schulmeister

Sollte er etwa doch? Ei verwünscht, entwischter Seelenfang. Bin ich ewig der geprellte Teufel! Ha, lassen wirs gut sein. Wir Lebenden erhalten dennoch immer Recht. Sorgen wir für unser Hochkommen. — Frau Pamela, Ihren Arm. Unwiderruflich! Wir gehen an der Spitze. Ihr andern schließt euch an. — Sie wissen, Witwe Planck, was Ihnen bevorsteht. —

Himbeer

Aufgepaßt: Eins — zweidrei. Eins — zweidrei!

Alle

Eins — zweidrei! Eins — zweidrei.

(In sich mehr und mehr beschleunigendem Tempo ab.)

Ende.

Digitized by Google

Von Hanns Braun sind in unserem Verlag gleichzeitig erschienen:

Die Novellen des Anselm Amadeus

geh. c. M. 3.—, geb. c. M. 5.—

Diese Novellen schildern, obschon in verschiedenen Ausprägungen, den Werdegang eines bestimmten Künstlermenschentums, beginnend mit der großen Erwartung aller Jugend, der sich die herrliche, leuchtende Welt, das bunte, verheißungsvolle Leben willkommen breiten, dahinführend über die tiefen ersten Enttäuschungen an Sich Selbst und die wachen, wehen Erkenntnisse des eigenen, nur geträumten, nie gelebten Seins, aber endend in freudiger Entsagung und erfüllt von dem klaren, jubelnd dankbaren Blick für all die tausend unauslöschlichen Schönheiten der Erde.

Demnächst werden von dem gleichen Autor bei uns herauskommen:

Der König, das Weib und der Narr

Drei Dialoge

Ferner:

Die Mönchsinsel

Ein Roman

Druck von Mänicke und Jahn in Rudolstadt

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Princeton University Library
32101 069161386

Digitized by Google

PAT. JAN 21, 1908

This Book is Due

P. U L. Form 2

Digitized by Google